

Tipp-Kick-Rundschau

Offizielles Verbandsorgan des DTKV

Ausgabe 03/2012



Deutscher Mannschaftsmeister 2012

TKC Gallus Frankfurt

Vorwort

Hallo Leute,

und wieder ist es mal geschafft. Eine Saison ist fast (Stand 25.07.) zu Ende. Im Westen gibt es noch zwei Nachholspiele und im Süden steht noch eine Verbandsligarelegation aus. Aber die Titel sind vergeben. Bei den Pokal- und Meisterschafts-Play-Offs in Herne bot Ausrichter TKC Preußen Waltrop allen Teilnehmern und sonstigen Anwesenden mit den Örtlichkeiten der Akademie Mont Cenis in Herne einen kaum zu überbietenden Spielort. Oder wie wir hippen, globalen Typen sagen würden: Location. Auch die sportlichen Leistungen waren natürlich wieder in einem unfassbar guten Bereich.

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Glückwunsch an das Meisterteam vom TKC Gallus Frankfurt und dem Pokalsieger SG 94 Hannover.

Auch in den Ligen ging es teilweise dramatisch an Tabellenspitze und im Tabellenkeller zu. Der TKV Grönwohld erreichte erstmals die Play-Offs und Altmeister TFB 77 Drispstedt musste wieder den Weg in die Zweitklassigkeit antreten. Von den diesmal fünf Zweitligaaufsteigern werden mit TKG Adersheim, Spandauer Filzteufel, 1. Murgtärer TKC und TK Rheinland United vier Mannschaften das erste mal in der 2. Bundesliga antreten.

Aber es gab auch Rückzüge, Wertungen und das eine oder andere negative Nebengeräusch. Gerade die Sektion West tat sich hier hervor.

Alles in allem wird die Spielzeit 2011/2012 schon in wenigen Wochen den meisten als positiv in der Erinnerung bleiben, zu Recht.

An dieser Stelle dann auch mal ein herzliches Dankeschön an alle die, die selbstlos dazu beigetragen haben. Da wären das DTKV-Präsidium, die Sektionsleiter und die vielen Klubkoordinatoren, welche teilweise schon Jahrzehnte, Jahr für Jahr sich den immer wieder gleichen Problemen stellen müssen, und dies auch tapfer tun. Vielen Dank!!! Ihr alle seid die Stütze für unser gemeinsames Hobby.

Nun aber genug mit der Lobhudelei. Ich wünsche euch allen einen schönen erholsamen Sommer, bevor es dann in der neuen Spielzeit 2012/2013 wieder heißt: "Zeit läuft"

Die Saisonabschlussausgabe erscheint in zwei Teilen. Teil eins beinhaltet die Play-Offs sowie die 1. Bundesliga und die 2. Bundesliga. In Teil zwei erscheint dann die Berichterstattung über die Regional- und Verbandsligen.

In diesem Sinne

Bis denne

Gruß

Martin

Impressum:

Tipp-Kick-Rundschau

Herausgeber Deutscher Tipp Kick Verband (DTKV)

Anschrift: Martin Brand, Erhard-Fischer-Straße 8 53343 Wachtberg,

Tel. 02225-4650, mobil: 0152-56179132

Erscheinungsweise 3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage: 350 Exemplare

Liebe Tipp-Kicker!

Die Saison ist beendet und hat bei den Play-Offs in Waltrop würdige Mannschaftssieger gefunden: Bei der DMM setzte sich mit Gallus Frankfurt der vermeintliche Favorit durch und besiegte im Finale den TKC Hirschlanden, der zwar auf Benni Buza (Herzlichen Glückwunsch und alles Gute Euch Dreien!) verzichten mußte, aber durch Max Daub sehr gut vertreten wurde. Glückwunsch nach Frankfurt zum Titelgewinn, man wird sehen, wie der vorläufige (?) Abschied von Alex Beck in der nächsten Saison kompensiert werden kann, dies dürfte für das Team aber nur zusätzlicher Ansporn sein!

Pokalsieger wurde die SG Hannover, die sich in den Play-Offs zunächst zu 16:16-Künstlern entwickelte, erst im Finale einen deutlichen Sieg hinlegte und damit erstmals einen Mannschaftstitel (ohne auswärtige Unterstützung) holte!

Ein großes Kompliment und Dankeschön an Holger Wölk und den TKC Preußen Waltrop mit allen Helferinnen und Helfern für eine sehr gelungene Veranstaltung in tollem Ambiente! Ich glaube, noch nie zuvor hatten wir ein Tipp-Kick Event in so edler und auch schöner Umgebung. Insbesondere die Tatsache, daß man vor Ort gleich übernachten konnte, machte die Sache besonders komfortabel. Ich glaube, ich spreche für viele Tipp-Kicker: Es wäre schön, wenn es wieder ein Turnier oder die nächsten Play-Offs, wenn der Westen an der Reihe ist, in der Mont-Cenis Akademie geben würde!

Zum Westen allgemein noch ein paar Sätze: Beim Bundestag haben wir uns auch eine Weile mit der Situation der Sektion West auseinandergesetzt. Ich hatte in den letzten Monaten ehrlich gesagt davon nicht so viel mitbekommen, war dann aber über manche Vorgänge doch gelinde gesagt etwas verwundert. Ich kann an dieser Stelle nur an alle und besonders an die Spieler und Vereine im Westen appellieren, sich gelegentlich auch kritisch mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen. Wir alle sollten unser Hobby oder unseren Sport mit dem richtigen Maß an Ehrgeiz und Ernsthaftigkeit betreiben, dabei aber auch den notwendigen Respekt für unsere Mitspieler, Gegner an der Platte oder auch andere Vereine und die, die sich für unser Hobby zusätzlich engagieren, bewahren. Abgesehen davon sind die meisten von uns inzwischen weitestgehend erwachsene Menschen, so daß zumindest ich davon ausgehe, daß man dazu in der Lage sein sollte, einen vernünftigen Umgang miteinander zu pflegen.

So, genug dazu, ich hoffe, die kommende Saison wird beweisen, daß es auch anders geht!

Ich wünsche Euch einen schönen Urlaub - falls Ihr ihn noch vor Euch habt - und dann einen guten und erfolgreichen Start in die nächste Spielzeit!

Euer Sebastian

Deutscher Meister 2012

TKC Gallus Frankfurt



Bollwerk Beck bezwingt biedere Bareistruppe

Souverän konnte der TKC Gallus Frankfurt seine dritte Deutsche Mannschaftsmeisterschaft erspielen. Das an diesem Tag beste Team war auf den Punkt topfit. Sowohl im Halbfinale als auch im Endspiel stand der Erfolg bereits vor der letzten Spielrunde fest. Und wie schon so oft: Play-Off-Time ist Hampel-Time. Der Frankfurter Frank Hampel war mal wieder extrem sicher und nervenstark in der K.O.-Runde unterwegs. Eigentlich der Mann der Hessen, wenn da nicht noch jemand anderes mitgewirkt hätte. Alexander Beck bewies im Finale, in seinem vorerst letzten Mannschaftsspiel, dass er zu Recht einer der größten Spieler aller Zeiten ist. Noch mehr als die 7:1 Punkte fallen die drei Gegentore ins Auge. Ein Abschied auf höchstem Niveau, wenngleich daran eigentlich niemand so richtig glauben möchte. Die anderen drei Play-Off-Teilnehmer vom TKC 71 Hirschlanden II, SG 94 Hannover und TKV Grönwohld spielten im Rahmen ihrer Möglichkeiten, hatten aber gegen diese Frankfurter keine Chance.

Das Halbfinale

TKC Gallus Frankfurt - TKV Grönwohld 18:14 40:34

	5 Freddy Mozelew	6 Hacky Jüttner	7 Michael Hümpel	8 Michael Zaczel	Punkte	Tore
1 Frank Hampel	1 : 1	3 : 2	4 : 2	1 : 2	5 : 3	9 : 7
2 William Schwab	2 : 3	0 : 3	4 : 6	2 : 1	2 : 6	8 : 13
3 Michael Kaus	6 : 1	3 : 1	4 : 2	2 : 2	7 : 1	15 : 6
4 Stefan Heinze	0 : 1	1 : 2	3 : 2	4 : 3	4 : 4	8 : 8
Punkte	5 : 3	4 : 4	2 : 6	3 : 5	18 : 14	
Tore	6 : 9	8 : 7	12 : 15	8 : 9		40 : 34

Spielverlauf: 1:3, 5:3, 7:5, 9:7, 11:9, 15:9, 17:11, 18:14

DMM-Play-Offs

Als Play-Off-Neuling gingen wir natürlich als Underdog in die Partie. Alles andere als ein Sieg für Frankfurt wäre eine Sensation gewesen. Trotzdem konnten wir gut starten, Hacky schlug Schwaß deutlich mit 3:0 und ich holte mit einem 1:1 einen Punkt gegen Hampel. Dennoch war ich unzufrieden, weil in meinem Spiel mehr drin war. Hampel spielte zehn Minuten kein gutes Tipp-Kick und ich konnte es nicht ausnutzen. Viel früher hätte ich nach der 1:0-Führung das zweite oder dritte Tor nachlegen müssen, war aber auch nicht zwingend genug. Nach dem 1:1 Mitte der zweiten Halbzeit muss man nach entsprechendem Spielverlauf dann natürlich aufpassen, das Ding nicht noch komplett zu versemeln, so dass die Punkteteilung schon in Ordnung war. Leider gerieten wir nach der 3:1-Führung sofort mit

5:3 in Rückstand und liefen das ganze Spiel über dem Rückstand hinterher.

Mein zweites Spiel gegen Schwaß würde ich als offen bezeichnen. Er konnte schon seit einigen Spielen nicht mehr gegen mich gewinnen. Nach

meiner 2:0-Führung kam er auf 2:2 heran.

Es gab dann gute Chancen auf beiden Seiten, ich konnte glücklicherweise in der letzten Minute das Spiel mit 3:2 für mich entscheiden. Es hätte auch genau umgekehrt laufen können, von daher

Optimalausbeute in diesem Spiel.

Beim Stand von 9:7 für Frankfurt folgte dann mein Spiel gegen

Kaus, Hacky und ich wollten eine 4:0-Runde hinlegen. Ich hatte



Michael Hümpel (li.), hier beim 2:4 gegen Frank Hampel.

keine Chance, Micha war super in Fahrt und zerlegte mich mit 6:1. Frankfurt zog über 11:9 auf 15:9 weg, so dass wir mit dem Rücken zur Wand standen und ein kleines Wunder brauchten. Dass dieses nicht unmöglich ist, zeigte das Pokal-Viertelfinalspiel keine 14 Stunden später gegen Frankfurt, wo uns nach einem 6:14-Rückstand noch ein 17:15-Sieg gelang. Aber nicht in diesem Spiel. Bei meinem 1:0-Sieg gegen Heinze war es mein Torwart, der die zwei Punkte brachte. Durch Hampels Erfolg auf der Nebenplatte war das Spiel dann aber mit 17:11 vor der letzten Runde entschieden.

Bei einem Torverhältnis von 6:9 mit 5:3 Punkten aus dem Spiel rauszugehen ist gut, aber zu wenig, wenn man in das Finale der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft will.

Frankfurt hat mit der vorhandenen Qualität und Routine verdient gewonnen. Wir können trotzdem sehr stolz darauf sein, was wir mit Grönwohld in dieser Saison erreicht haben. Da hilft nur der nächste Versuch in der neuen Saison. Sollten wir uns wieder für die Play-Offs qualifizieren, haben wir ja dann auch schon Routine gesammelt ;-) *(Frederic Mozelewski, TKV Grönwohld)*

Die meisten Gegentore im Finale der DMM

Name	Verein	Jahr	Gegentore
Sven Leu	SG Hamburg/Leck	1993	29
Sven Leu	TKC Fortuna Hamburg	1994	29
Sven Leu	TKC Fortuna Hamburg	1996	24
Stefan Kutscheid	TKC Fortuna Hamburg	1994	24
Hubertus Jüttner	TKC Fortuna Hamburg	1994	21
Hubertus Jüttner	SG Hamburg/Leck	1993	21
Normann Koch	BW Concordia Lübeck	2008	20
Peter Becker	SG Frankfurt/Büdingen	1998	20
Jens König	SG 94 Hannover	2011	19
Stefan Grote (geb. Pfaff)	TFB 77 Drispstedt	1992	19
Sven Leu	TKC Fortuna Hamburg	1991	18
Hubertus Jüttner	TKC Fortuna Hamburg	1992	18
Stefan Heinze	TKC Gallus Frankfurt	2005	17
Normann Koch	BW Concordia Lübeck	1997	17
Uwe Krüger	TKC Fortuna Dudinghausen	1995	17
Sven Leu	TKC Fortuna Hamburg	1992	17
Sebastian Winckelmann	BW Concordia Lübeck	1993	17

DMM-Play-Offs

TKC 71 Hirschlanden II - SG 94 Hannover 18:14 45:47

	5 Lars Tegtmeier	6 Jens König	7 Sebastian Krapoth	8 Till Komma	Punkte	Tore
1 Sebastian Wagner	3 : 3	3 : 5	1 : 9	3 : 2	3 : 5	10 : 19
2 Sascha Bareis	3 : 1	3 : 2	2 : 4	1 : 1	5 : 3	9 : 8
3 Florian Wagner	2 : 2	3 : 0	3 : 3	3 : 1	6 : 2	11 : 6
4 Max Daub	3 : 2	3 : 4	1 : 3	8 : 5	4 : 4	15 : 14
Punkte	2 : 6	4 : 4	7 : 1	1 : 7	18 : 14	
Tore	8 : 11	11 : 12	19 : 7	9 : 15		45 : 47



Trotz 7:1 Punkte von Sebastian Krapoth (li.) musste sich die SG 94 Hannover im Halbfinale verabschieden.

hätte dem TKC 71 sein Team die Punkte 15 bis 16 und den Einzug in das Finale. Auf nämlich schon ein Seiten von Hannover konnten die Remis zum 1:7 Punkte von Till Komma und Finaleinzug die 2:6 Zähler von Lars Tegtmeier gereicht. Insofern nicht kompensiert werden. So herrschte im Lager wurden auch die hervorragenden der Hirschlandener 7:1 Punkte von Sebastian Krapoth noch keine Panik. lediglich als statistisches Beiwerk Und schon in der registriert. Beim TKC 71 nächsten Runde Hirschlanden II fiel lediglich Sebastian Wagner mit 3:5 Punkten fiel dann auch die Entscheidung zu etwas ab. Jedoch trat die gesamte Gunsten der 71er. Mannschaft mehr oder weniger Ausgerechnet ohne großartige Schwächen auf Ersatzmann Max und zog verdient als das bessere Daub erspielte für Team in das Endspiel ein.

Von Beginn der Partie TKC 71 Hirschlanden II gegen SG 94 Hannover an wurden die Schwaben ihrer Favoritenrolle gerecht. Dass ein Beni Buza fehlte, war der Mannschaft nicht anzumerken. Gewarnt vom letzten Jahr, als man gegen Hannover im Halbfinale ausschied, führte die Truppe über die Zwischenstände von 6:2 und 10:2 zur Hälfte der Partie mit 12:4. Einzig Sebastian Krapoth gelang es, einen Sieg zu erspielen. Jedoch gaben sich die Niedersachsen nicht vorzeitig auf. Mit einer 6:2-Runde war die Truppe nun, beim Zwischenstand von 10:14, zumindest wieder teilweise im Geschäft. Jedoch konnte der Druck jetzt kaum größer sein. Denn mehr als einen Punkt durfte der Gegner nicht mehr erreichen. Aufgrund der besseren Platzierung in der Abschlusstabelle der 1. Bundesliga

Die wenigsten Gegentore im Finale der DMM

Name	Verein	Jahr	Gegentore
Alexander Beck	TKC Gallus Frankfurt	2012	3
Frank Hampel	TKC Gallus Frankfurt	2007	3
Sebastian Winckelmann	BW Concordia Lübeck	2004	3
Sebastian Wagner	TKC 71 Hirschlanden I	2010	4
Florian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	2012	5
Sebastian Winckelmann	BW Concordia Lübeck	2005	5
Sebastian Winckelmann	BW Concordia Lübeck	2003	5
Alexander Beck	TKC Gallus Frankfurt	2006	6
Normann Koch	BW Concordia Lübeck	2006	6
Frank Hampel	TKC Gallus Frankfurt	2004	6
Dirk Kallies	BW Concordia Lübeck	2003	6
Normann Koch	BW Concordia Lübeck	2002	6
Sebastian Winckelmann	BW Concordia Lübeck	2001	6
Sebastian Winckelmann	BW Concordia Lübeck	2000	6
Jan Klecz	SG Hamburg/Leck	1993	6
Peter Gehrung	TFB 77 Drispstedt	1992	6
Frank Nachtigall	TFB 77 Drispstedt	1991	6

DMM-Play-Offs

Das Finale

TKC 71 Hirschlanden II - TKC Gallus Frankfurt 13:19 35:43

	5 Frank Hampel	6 Alexander Beck	7 Michael Kaus	8 William Schwaß	Punkte	Tore
1 Sebastian Wagner	1 : 3	1 : 3	2 : 4	3 : 3	1 : 7	7 : 13
2 Sascha Bareis	4 : 6	1 : 2	3 : 2	5 : 4	4 : 4	13 : 14
3 Florian Wagner	2 : 1	1 : 1	3 : 2	1 : 1	6 : 2	7 : 5
4 Max Daub	1 : 4	0 : 1	5 : 2	2 : 4	2 : 6	8 : 11
Punkte	6 : 2	7 : 1	2 : 6	4 : 4	13 : 19	
Tore	14 : 8	7 : 3	10 : 13	12 : 11		35 : 43

Spielverlauf: 0:4, 2:6, 3:9, 6:10, 8:12, 10:14, 10:18, 13:19

Das Finale der DMM habe ich als ziemlich souverän wahrgenommen. Wir haben einen Traumstart erwischt und sind gleich mit 4:0 Punkten gestartet. Diese 4-Punkte-Führung haben wir im ganzen Finale nicht mehr hergegeben. Im zweiten Durchgang konnte ich einen relativ ungefährdeten Sieg gegen Max Daub einfahren. (Max hat übrigens ein klasse Finale gespielt) An der zweiten Platte hat Michael sein Spiel gegen einen an diesem Tag super starken Flo verloren. War aber egal. Das Ziel war es ja, die 4-Punkte-Führung zu halten. In Durchgang 3 hatten wir es Alex zu verdanken, dass wir die Führung weiter ausbauen konnten. Frank hat sein Spiel gegen Sascha dank einer klasse Offensive gewonnen. Alex hat an der zweiten Platte das Unentschieden gegen Flo gesichert. Flo hatte mindestens 70 - 80 Prozent Spielanteile und hat extrem gut geschossen. In dem Spiel bzw. im ganzen Finale war aber nahezu kein Durchkommen bei Alex. Der hat einfach alles gehalten. Die 9:3-Führung war dann schon etwas überraschend. Im Vorfeld hatten wir damit nicht gerechnet. Ich denke, der Durchgang war schon eine kleine Vorentscheidung.

Durchgang 4 war der einzige Durchgang, in dem wir negativ gepunktet haben. Max Daub hat gegen Micha bewiesen, dass er an diesem Tag ein guter Ersatz für den auf sein Baby wartenden Benny Buza war. An der zweiten Platte habe ich eine absolut sichere



William Schwaß (li.) und Alexander Beck vom Deutschen Meister TKC Gallus Frankfurt.

Führung gegen Sebi noch abgegeben und "nur" 3:3 gespielt. In Durchgang 5 hat Alex erneut eine perfekte Leistung im Tor abgeliefert und gewinnt auf hohem Niveau 1:0 gegen Max. An Platte Zwei gewinnt Flo knapp gegen Frank und wir halten weiterhin unsere 4-Punkte-Führung. In Durchgang 6 habe ich in einem absolut richtig geilen Spiel gegen Sascha 4:5 verloren. Mann, hat das geschockt. War 'n richtig geiles

Spiel. An Platte zwei hatte Michael den an dem Tag nicht ganz so starken Sebi Wagner im Griff und erneut haben wir die 4-Punkte-Führung gerettet.

In Durchgang 7 wollten wir dann beim Spielstand von 14:10 schon alles klar machen und so war es dann auch.

In dem Spiel war ich Schiedsrichter bei Frank. Der hatte sein Spiel gegen Max Daub total im Griff und auch von der Zweiten Platte war lautstarker Jubel von Alex zu hören. Der muss da 'n ziemlich geiles Tor gemacht haben, aber das erzählt er am besten selber. Ca. 90 Sekunden vor Schluss war dann eigentlich schon alles klar. Ich wollte einfach nur noch jubeln. Ich denke den Anderen ging es genau so. Als dann endlich der Abpfiff kam, haben wir uns angesehen und haben uns riesig gefreut. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass keiner gerade so richtig wusste, ob er einfach still und leise jubeln oder total ausrasten soll. Viele Zuschauer sind direkt nach dem Abpfiff zum Gratulieren gekommen. Am liebsten hätten wir dann nur noch gefeiert. Der letzte Durchgang musste aber noch gespielt werden. Wirklich konzentrieren konnte man sich hier aber nicht mehr. *(William Schwaß, TKC Gallus Frankfurt)*

DMM-Play-Offs

Erstmal bin ich wirklich froh, dass ich von den Jungs ausgesucht worden bin und dort für Benni mitspielen durfte. Es ist ja schon eine große Herausforderung, gegen die Besten der Besten Tipp-Kick zu spielen, aber das in einem DMM-Finale und dann auch noch als "Ersatz" für einen richtig starken Benni, war schon eine Herausforderung. Im Großen und Ganzen kann man wohl sagen, dass wir im Finale gegen Frankfurt zu keiner Zeit einen entscheidenden oder gefährdenden Stich haben machen können. Schon nach der ersten 0:4-Runde war klar, dass das ein richtig schwieriges Spiel werden würde. Mein einzig wirklich gutes Spiel habe ich gegen Micha Kaus gemacht, aber ansonsten muss ich sagen, dass ich mit meiner Leistung leider nicht

ausreichend zufrieden bin. Vor allem für Flo und Sascha ist es schade, da die beiden wirklich gut gepunktet haben und mit einem etwas stärkeren Sebi und ein bis zwei Punkten mehr bei mir durchaus eine reelle Chance bestanden hätte. Frankfurt hat verdient

gewonnen und ich gratuliere auch gerne nochmal zum Titelgewinn. Die DMM war ein großer Motivationsschub für mich und ich hoffe, dass man

vielleicht nochmal die Chance haben wird, in einem solchen Finale um den Titel zu kämpfen. **(Max Daub, TKC 71 Hirschlanden)**



Vizemeister TKC 71 Hirschlanden II. (v.li. n. re.) Sebastian Wagner, Florian "Toni" Wagner, Sascha Bareis und Max Daub.

Alle Play-Off-Finals seit der Einführung 1991

2012	TKC Gallus Frankfurt	TKC 71 Hirschlanden II	19:13	43:35
2011	BW Concordia Lübeck	SG 94 Hannover	22:10	65:52
2010	TKC Hirschlanden I	BW Concordia Lübeck	20:12	47:38
2009	TKC Hirschlanden I	BW Concordia Lübeck	17:15	45:46
2008	TKC Gallus Frankfurt	BW Concordia Lübeck	17:15	48:47
2007	BW Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	16:16	29:38
2006	BW Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	18:14	37:36
2005	BW Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	23:9	58:44
2004	TKC Gallus Frankfurt	BW Concordia Lübeck	17:15	38:39
2003	BW Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	22:10	40:29
2002	BW Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	18:14	36:37
2001	BW Concordia Lübeck	SG Frankfurt/Büdingen	16:16	44:36
2000	BW Concordia Lübeck	TKC Fortuna Hamburg	18:14	42:38
1999	BW Concordia Lübeck	TFG 38 Hildesheim	17:15	48:43
1998	BW Concordia Lübeck	SG Frankfurt/Büdingen	21:11	58:41
1997	TKC Fortuna Hamburg	BW Concordia Lübeck	18:14	47:49
1996	BW Concordia Lübeck	TKC Fortuna Hamburg	23:9	71:53
1995	TKC Preußen Waltrop	TKC Fortuna Düringhausen	21:11	57:45
1994	BW Concordia Lübeck	TKC Fortuna Hamburg	18:14	86:62
1993	SG Hamburg/Leck	BW Concordia Lübeck	20:12	63:71
1992	TFB 77 Drispstedt	TKC Fortuna Hamburg	20:12	63:47
1991	TKC Fortuna Hamburg	TFB 77 Drispstedt	22:10	67:46

DMM-Play-Offs

Tabelle aller Mannschaften aus den DMM-Play-Off-Spielen

Pl.	Mannschaft	Teiln.	Spiele	S	U	N	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Blauweiß Concordia Lübeck	18	36	26	4	6	56:16	681:471	1888:1530
2.	TKC Gallus FRankfurt	13	21	9	3	9	18:20	323:349	902:903
3.	TKC Fortuna Hamburg	11	17	6	2	9	14:20	268:276	905:941
4.	TFB 77 Drispensedt	2	4	4	0	0	8:0	80:48	233:187
5.	TKC 71 Hirschlanden II	2	4	3	0	1	6:2	66:62	174:174
6.	TKC 71 Hirschlanden I	11	12	2	1	9	5:19	169:215	530:591
7.	SG Hamburg/Leck	1	2	2	0	0	4:0	37:27	127:125
8.	SG Frankfurt/Büdingen	3	5	1	2	2	4:6	77:83	226:239
9.	TKC Preußen Waltrop	4	5	2	0	3	4:6	75:85	271:290
10.	TFG 38 Hildesheim	3	4	1	2	2	3:5	63:65	177:194
11.	TKC Fortuna Düdinghausen	4	5	1	1	3	3:7	56:104	242:318
12.	TKF Wiking Leck	5	5	0	2	3	2:8	69:91	209:243
13.	SG Hannover I	6	7	1	0	6	2:12	86:138	297:375
14.	TFC Eintracht Rehberge	1	1	0	0	1	0:2	15:17	54:64
15.	TKV Grönwohld	1	1	0	0	1	0:2	14:18	34:40
16.	TKC Peine	1	1	0	0	1	0:2	14:18	51:68
17.	TFG 82 Göttingen	2	2	0	0	2	0:4	19:45	88:126

Punkte der Einzelspieler in den DMM-Play-Offs

Pl.	Name	Verein*	Teiln.	Spiele	Partien	Pkt.	Tore	Pkt.-Schn.
1.	Oliver Schell	Blauweiß Concordia Lübeck	18	36	144	175:113	465:371	4,86
2.	Sebastian Winckelmann	Blauweiß Concordia Lübeck	18	36	144	174:114	437:335	4,83
3.	Normann Koch	Blauweiß Concordia Lübeck	18	36	144	172:116	499:390	4,78
4.	Dirk Kallies	Blauweiß Concordia Lübeck	18	36	144	160:128	487:434	4,44
5.	Michael Kaus	TKC Gallus Frankfurt	17	28	112	119:105	309:278	4,25
6.	Alexander Beck	TKC Gallus Frankfurt	16	25	97	113:87	274:246	4,52
7.	Frank Hampel	TKC Gallus Frankfurt	14	23	92	95:89	270:252	4,13
8.	Jan Klecz	TKC Fortuna Hamburg	14	21	84	86:82	278:264	4,10
9.	Hubertus Jüttner	TKV Grönwohld	11	17	68	79:57	259:232	4,64
10.	Stefan Heinze	TKC Gallus Frankfurt	16	25	100	76:124	254:297	3,04
12.	Jens König	SG 94 Hannover	12	14	56	49:63	180:189	3,50
15.	Sebastian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	4	7	28	33:23	85:63	5,50
17.	Sascha Bareis	TKC 71 Hirschlanden II	4	7	28	30:26	77:73	5,00
18.	Florian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	4	7	28	29:27	81:73	4,83
24.	Sebastian Krapoth	SG 94 Hannover	5	6	24	23:25	79:77	3,83
45.	Till Komma	SG 94 Hannover	4	4	16	9:23	35:49	2,25
49.	Lars Tegtmeier	SG 94 Hannover	3	4	16	7:25	34:55	1,75
52.	William Schwaß	TKC Gallus Frankfurt	1	2	8	6:10	20:24	3,00
53.	Max Daub	TKC 71 Hirschlanden II	1	2	8	6:10	23:33	3,00
54.	Frederic Mozelewski	TKV Grönwohld	1	1	4	5:3	6:9	5,00
59.	Michael Zaczek	TKV Grönwohld	1	1	4	3:5	8:9	3,00
64.	Michael Hümpel	TKV Grönwohld	1	1	4	2:6	12:15	2,00

*aktueller, bzw. letzter Verein

Deutscher Pokalsieger 2012
SG 94 Hannover



Hannover triumphiert über Grönwohld

Frankfurt stolpert früh - Jens König holt zum siebtenmal den Pott

Es war alles bestens angerichtet für ein großes Turnier. Mit dem Spielort „Akademie Mont Cenis“ in Herne bot der Veranstalter TKC Preußen Waltrop eine nahezu perfekte Umgebung für den Saisonhöhepunkt. Mit Beginn des Turniers schienen sich die Los-Götter gegen die kleineren und spielschwächeren Mannschaften verschworen zu haben. In allen vier Vorrundengruppen trafen sich nämlich jeweils zwei Favoriten- und zwei Außenseiterteams. Erstere setzten sich dann auch, zumeist verdient, durch und erreichten den zweiten Tag.

Dieser bot sich nun an, den Frankfurter Triumph als Doublegewinner zu perfektionieren. Aber die Hessen scheiterten am TKV Grönwohld und schieden gar nach einer 14:6-Führung aus. Spannung und Dramatik gab es nahezu an jeder Platte. So endeten fünf der sechs Spiele im Viertel- und Halbfinale jeweils mit 17:15 oder 16:16. Vor dem Hintergrund des Frankfurter Scheitern, kann man festhalten, dass außer dem späteren Pokalsieger SG 94 Hannover die restlichen Halbfinalteilnehmer eine Riesenchance zum Titelgewinn ausgelassen haben. Im Finale war Hannover das dominante Team. Angeführt vom niedersächsischen Platzhirsch Jens König konnte die Mannschaft erstmals alleine, ohne eine Spielgemeinschaft, vom süßen Nektar des Erfolges kosten. Für Jens König war das bereits der siebte Pokalsieg. Diese Erfolge feierte er bei folgenden - insgesamt fünf - Vereinen bzw. Spielgemeinschaften: TKC Fortuna Düdinghausen, SW Buntekuh, SG Hannover/Lübeck, TKC 71 Hirschlanden und der SG 94 Hannover.

DTKV-Pokal-Endrunde

Gruppe A

Richtige Spannung sollte hier nicht so recht aufkommen. Den Spielkünsten der Bundesligateams von Gastgeber TKC Preußen Waltrop und TKC Gallus Frankfurt hatten sich die Teams vom TKC 1986 Gevelsberg I und die Resttruppe der TFG 38 Hildesheim zu stellen. Auch wenn die Außenseiter letztlich nicht den Hauch einer Chance hatten, so boten diese im direkten Duell zumindest den Spannungshöhepunkt dieser Gruppe. Hierbei setzten sich die Niedersachsen dank 14:2 Punkten von Oliver Reupke und Thomas Lachnitt mit 18:14 durch.



Siggi Gies und Manuela Winter aus Gevelsberg. Ob die wohl was miteinander haben?

Begegnungen Gruppe A		Punkte	Tore	Spielbogen	Termin
TKC Gevelsberg I - TKC Gallus Frankfurt		3:29	41:96		07.07.12
TFG 38 Hildesheim - TKC Preußen Waltrop		5:27	28:73		07.07.12
TKC Preußen Waltrop - TKC Gevelsberg I		29:3	87:45		07.07.12
TKC Gallus Frankfurt - TFG 38 Hildesheim		27:5	89:23		07.07.12
TKC Gevelsberg I - TFG 38 Hildesheim		14:18	60:74		07.07.12
TKC Gallus Frankfurt - TKC Preußen Waltrop		24:8	64:33		07.07.12

PL	Tabelle - Gruppe A	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC Gallus Frankfurt	3	3	0	0	6:0	80:16	229:97	+152
2	TKC Preußen Waltrop	3	2	0	1	4:2	64:32	193:137	+56
3	TFG 38 Hildesheim	3	1	0	2	2:4	28:68	125:222	-97
4	TKC Gevelsberg I	3	0	0	3	0:6	20:76	146:257	-111







Gruppe B



Ein starker Felix Lennemann war bei Dynamo Düsseldorf war zu wenig.

Auch Gruppe B hatte mit dem TKV Grönwohld und Celtic Berlin I klare Favoriten. Zweitligist TKV Jerze verzichtete auf die Spitzenspieler Andreas Hofert und Markus Schnetzke und bot stattdessen die Nachwuchsakteure Marcel Kreuzweiß und Christoph Ihme auf. Zusätzlich wurde auch noch Dynamo Düsseldorf dieser Gruppe zugelost. Die Rheinländer hatten ihren Gegnern kaum etwas entgegenzusetzen und mussten sich mit drei hohen Niederlagen frühzeitig verabschieden. Positiv bleibt hier der Auftritt von Felix Lennemann in Erinnerung, der in den Spielen gegen Celtic Berlin und Jerze sehr gute 10:6 Punkte aufwies. Der TKV Jerze konnte zwar im entscheidenden Spiel gegen Celtic Berlin bis zum 10:14 halbwegs mithalten, musste sich aber dann doch den letztlich stärkeren Hauptstädtern noch klar mit 11:21 geschlagen geben.







DTKV-Pokal-Endrunde

Begegnungen Gruppe B		Punkte	Tore	Spielbogen	Termin
TKV Grönwohld - TKV Jerze		28:4	69:33		07.07.12
Dynamo Düsseldorf - Celtic Berlin		4:28	38:79		07.07.12
Celtic Berlin - TKV Grönwohld		14:18	44:45		07.07.12
TKV Jerze - Dynamo Düsseldorf		21:11	68:42		07.07.12
TKV Grönwohld - Dynamo Düsseldorf		27:5	89:39		07.07.12
TKV Jerze - Celtic Berlin		12:20	38:53		07.07.12

PL	Tabelle - Gruppe B	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKV Grönwohld	3	3	0	0	6:0	73:23	203:116	+87
2	Celtic Berlin	3	2	0	1	4:2	62:34	176:121	+55
3	TKV Jerze	3	1	0	2	2:4	37:59	139:164	-25
4	Dynamo Düsseldorf	3	0	0	3	0:6	20:76	119:236	-117

Gruppe C

Regionalligameister Spandauer Filzteufel hielt sich gegen die SG 94 Hannover und TFB 77 Drispensstedt zwar gut, musste aber letztlich anerkennen, dass die Teams noch ein paar Hausnummern zu groß sind. Für den TKC 1986 Gevelsberg II sollte es eine Ehre gewesen sein, einmal gegen solche Teams antreten zu dürfen.

Begegnungen Gruppe C		Punkte	Tore	Spielbogen	Termin
TFB´77 Drispensstedt - SG´94 Hannover		11:21	32:44		07.07.12
TKC Gevelsberg II - Spandauer Filzteufel		5:27	51:83		07.07.12
Spandauer Filzteufel - TFB´77 Drispensstedt		13:19	45:55		07.07.12
SG´94 Hannover - TKC Gevelsberg II		26:6	86:43		07.07.12
TFB´77 Drispensstedt - TKC Gevelsberg II		27:5	94:46		07.07.12
SG´94 Hannover - Spandauer Filzteufel		23:9	70:53		07.07.12

PL	Tabelle - Gruppe C	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	SG´94 Hannover	3	3	0	0	6:0	70:26	200:128	+72
2	TFB´77 Drispensstedt	3	2	0	1	4:2	57:39	181:135	+46
3	Spandauer Filzteufel	3	1	0	2	2:4	49:47	181:176	-5
4	TKC Gevelsberg II	3	0	0	3	0:6	16:80	140:263	-123

Gruppe D

Diese Gruppe schien nominell die ausgeglichene Gruppe zu sein. Aber die Wahrheit lag wie immer auf dem Filz. Und dort setzten sich die Favoriten des 1. TKC Kaiserslautern und der SG Amberg/Murgtal gegen den TKC Sprockhövel und Spieltrieb Yllipulli Gießen durch. Kaiserslautern beherrschte das Spielgeschehen jederzeit. Die Kombinierten aus Murgtal und Amberg ließen gegen den TCK Sprockhövel und Spieltrieb Yllipulli Gießen nichts anbrennen. Bei den Hessen, die das Spiel um die goldene Ananas gegen die Vicente-Boys mit 15:17 verloren, war Christian Schäl mit 17:7 Punkte ziemlich gut unterwegs. Aber er weiß ja auch, wie das im Pokalwettbewerb so geht. Stand er doch 1982 mit dem TKC Wöllstadt im Finale gegen die TFG 38 Hildesheim.

DTKV-Pokal-Endrunde

Begegnungen Gruppe D	Punkte	Tore	Spielbogen	Termin
SG Murgtal/Amberg - TKC Sprockhövel	19:13	67:49		07.07.12
1. TKC 1986 Kaiserslautern - Spieltrieb Ylipulli Gießen	22:10	68:41		07.07.12
Spieltrieb Ylipulli Gießen - SG Murgtal/Amberg	12:20	59:86		07.07.12
TKC Sprockhövel - 1. TKC 1986 Kaiserslautern	6:26	37:81		07.07.12
SG Murgtal/Amberg - 1. TKC 1986 Kaiserslautern	6:26	41:74		07.07.12
TKC Sprockhövel - Spieltrieb Ylipulli Gießen	17:15	63:62		07.07.12

PL	Tabelle - Gruppe D	Sp	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	1. TKC 1986 Kaiserslautern	3	3	0	0	6:0	74:22	223:119	+104
2	SG Murgtal/Amberg	3	2	0	1	4:2	45:51	194:182	+12
3	TKC Sprockhövel	3	1	0	2	2:4	36:60	149:210	-61
4	Spieltrieb Ylipulli Gießen	3	0	0	3	0:6	37:59	162:217	-55

Das Viertelfinale

Begegnung	Punkte	Tore	Spielbogen	Termin
SG Murgtal/Amberg - 1. TKC 1986 Kaiserslautern	3:29	38:76		26.06.11
TKV Grönwohld - TKC Gallus Frankfurt	17:15	42:44		26.06.11
SG '94 Hannover - TFB '77 Drispstedt	16:16	48:42		26.06.11
Celtic Berlin - TKC Preußen Waltrop	15:17	53:50		26.06.11

SG Murgtal/Amberg - 1. TKC 1986 Kaiserslautern 3:29 38:79

Sicherlich war der 1. TKC Kaiserslautern an diesem Tag sehr gut drauf, dennoch war die Niederlage für die SG Amberg/Murgtal schon verdammt deftig. Man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass dort nicht alles zu 100% passte. Thomas Krätzig ließ bspw. zwei Spiele komplett aus.



Thomas Krätzig und die SG Murgtal/Amberg hatten gegen den 1. TKC Kaiserslautern nicht den Hauch einer Chance.

	5 Mathias Hahnel	6 Sascha Fohlme	7 Philipp Baadte	8 Michael Link	Punkte	Tore
1 Thomas Bittm	6 : 8	2 : 2	0 : 5	1 : 2	1 : 7	9 : 17
2 Thomas Krätz	1 : 3	1 : 5	0 : 5	0 : 5	0 : 8	2 : 18
3 Franz Putz	0 : 4	5 : 7	1 : 4	5 : 7	0 : 8	11 : 22
4 Kai Riedinger	5 : 8	4 : 5	1 : 2	6 : 4	2 : 6	16 : 19
Punkte	8 : 0	7 : 1	8 : 0	6 : 2	3 : 29	
Tore	23 : 12	19 : 12	16 : 2	18 : 12		38 : 76

Spielverlauf: 0:4, 2:6, 2:10, 2:14, 2:18, 2:22, 3:25, 3:29

DTKV-Pokal-Endrunde

TKV Grönwohld - TKC Gallus Frankfurt

17:15

42:44

Ja, das Viertelfinale gegen den am Vortag gekrönten Deutschen Mannschaftsmeister Gallus Frankfurt war schon ziemlich geil!! Ich denke, dass wir alle schon an die frühe Heimfahrt dachten als wir die Auslosung gesehen hatten. Naja, es hat denn ja auch nicht sonderlich gut begonnen. Als es nach der 5. Runde schließlich 6:14 stand, muss irgendwie ein unsichtbarer Ruck durch unsere Mannschaft gegangen sein. Vielleicht waren die Frankfurter sich auch einfach zu siegessicher? Nachdem wir den 6. Durchgang für uns entschieden hatten und im 7. Durchgang kurz vor Spielende an beiden Platten führten dachte ich mir: Michi gegen Kausi und ich gegen Stefan Heinze - wenn wir das packen, wäre das echt unglaublich. Und es kam, wie es

kommen musste! Michi gewann gegen Kaus und ich zitterte mich



Alexander Beck machte im Viertelfinale sein vorerst letztes Mannschaftsspiel.

zum Unentschieden gegen Stefan! Unglaublich!!! 11:1 Punkte in Folge

gegen Frankfurt! Hat das schon mal ein Team geschafft?!? Leider hatte das letzte Spiel gegen Stefan für mich auch einen bitteren Beigeschmack. Eine Minute vor Schluss habe ich noch 3:1 geführt, doch Stefan, wie man ihn kennt, hat natürlich nicht aufgegeben und hat etwa 15 Sekunden vor dem Ende das 3:3 erzielt. Und was mache ich in dieser für mich noch nie dagewesenen Situation, ich schieße 8 Sekunden vor Schluss den Ball von der Platte. Nicht gerade das, was man von einem fairen Sportsmann erwartet!! Das war mir auch Sekunden danach bewusst. An dieser Stelle nochmal eine ganz große Entschuldigung an Stefan. Das wird mir nicht nochmal passieren. **(Tobias Stock, TKV Grönwohld)**

Der TKC Gallus Frankfurt scheiterte bereits im Viertelfinale des diesjährigen Pokalwettbewerbs. Nur 14 Stunden nach dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft beendete der TKV Grönwohld die Ambitionen der Hessen auf das erneute Double. Dabei schien das Viertelfinale einen deutlicheren Verlauf zu Gunsten des neuen Meisters zu nehmen als das Halbfinale am Vortag. Schnell führten die Hessen über 4:0, 6:2 dann 9:3 bis zur Halbzeit mit 11:5 bei einem Plus von 10 Toren. Als dann auch noch Frank Hampel und Alexander Beck eine 3:1 Runde folgen ließen und sich der Spielstand auf 14:6 bei plus 12 Toren schraubte, schien die Partie entschieden. Frankfurt schaltete nun einen Gang herunter und sollte dafür sogleich bestraft werden. Hatte der Defensivverbund des dreimaligen Meisters bis dahin im Durchschnitt nur 2,1 Gegentore pro Spiel zugelassen, gelangen den Grönwohldern ab sofort immer mindestens 3 Tore. Von jeglicher Restanspannung befreit, glichen sie zum 14:14 aus und verbesserten die Tordifferenz auf minus 5 Tore. In den Schlussmatches gelang dann der kaum mehr für möglich gehaltene Gesamtsieg. Durch Erfolge von Michael Hümpel gegen Michael Kaus und einem Unentschieden von Tobias Stock gegen Stefan Heinze. Da Tobias Stock bereits mit 3:1 führte und erst 20 Sekunden vor dem Ende den Ausgleich hinnehmen musste, verlief die Partie weniger dramatisch als es das nackte Ergebnis vermuten lässt. Am Ende waren die Akteure beider Mannschaften, inkl. der anfeuernden Ersatzspieler, erstaunt und gleichzeitig auch verwundert über den überraschenden Spielverlauf. Naturgemäß taten sich die Grönwohlder dabei deutlich leichter mit der Verarbeitung. Insbesondere, da man damit die Tür für einen eigenen Pokaltriumph weit aufgemacht hatte. Die Frankfurter trösteten sich bald damit, am Vorabend den imagerträchtigeren Titel gewonnen zu haben. **(Stefan Heinze, TKC Gallus Frankfurt)**

	5 Frank Hampel	6 Alexander Beck	7 Michael Kaus	8 Stefan Heinze	Punkte	Tore
1 Freddy Mocze	2 : 5	3 : 1	3 : 1	2 : 3	4 : 4	10 : 10
2 Michael Zaczek	1 : 4	1 : 3	5 : 2	3 : 2	4 : 4	10 : 11
3 Tobias Stock	1 : 3	2 : 2	3 : 7	3 : 3	2 : 6	9 : 15
4 Michael Hümpel	4 : 2	2 : 2	4 : 2	3 : 2	7 : 1	13 : 8
Punkte	6 : 2	4 : 4	2 : 6	3 : 5	17 : 15	
Tore	14 : 8	8 : 8	12 : 15	10 : 11		42 : 44

Spielverlauf: 0:4, 2:6, 3:9, 5:11, 6:14, 10:14, 14:14, 17:15

DTKV-Pokal-Endrunde

SG'94 Hannover - TFB'77 Drispensstedt 16:16 48:42

Als Favorit ging Hannover hatte Drispensstedt den Druck auf König den Ball bei einem Abstoß im Bundesliga-seiner Seite, da auch die nicht aus dem Tor. Max Bartels Niedersachsenuell gegen Tordifferenz für die SG 94 will den Ball zentral legen, was er die TFB 77 Drispensstedt an die Hannover sprach. Jens König, auch schafft, allerdings nicht auf Platten. Und genauso schwer wie mittlerweile schon wieder im seine Farbe. Jens König erfasst die Jens König nach nächtlicher Promille-Bereich der Situation, entscheidet sich gegen

Feierlaune wenige Minuten vor Anpfiff sich aus dem Bett pellte, tat sich auch seine Truppe im Bemühen, sich mehr als vier Punkte vom Gegner abzusetzen. So war es in erster Linie der überragende Stephan Pfaff, der sein Team im Spiel hielt. Am Ende standen für ihn 8:0 Punkte zu Buche. Über die Zwischenstände von 8:4, 10:6 stand es vor dem letzten Spiel jedes Akteurs 13:11 für die



Auch Stefan Pfaffs Topleistung konnte das Viertelfinal-Aus nicht verhindern.

SG 94 Hannover. In dieser Runde lag sogar der Ausgleich in Luft. So war es ein abgefälschter Ball von Till Komma ca. 20 Sekunden vor Schluss, der ihm im Spiel gegen Marcus Socha noch den Ausgleich zum 4:4 ermöglichte. Nun aber

Fahrtauglichkeit hatte es mit Youngster Max Bartels zu tun. Dieser führte 3:1 und 3:2 und hielt den Deutschen Einzelmeister in Schach. Knapp eine halbe Minute vor dem Ende der Partie beim Zwischenstand von 4:4 bekam Jens

den schnellen Konter und setzt dann einen einfachen Ball zum 5:4-Siegtreffer. Schade für den Nachwuchsspieler, der zwar nur 1:7 Punkte erspielen konnte, aber dennoch absolut zu überzeugen wusste. Das Remis auf der Nebenplatte sorgte nun für eine Vorentscheidung. Eine 16:12-Führung bei zehn Toren Vorsprung sollten sich die Hannoveraner nicht mehr nehmen lassen. Und so kam es auch. Zwar gelang der TFB 77 Drispensstedt noch der Ausgleich, aber es fehlten am Ende dann doch sechs Tore zur Überraschung.

	5 Max Bartels	6 Aimé Lungela	7 Marcus Socha	8 Stephan Pfaff	Punkte	Tore
1 Till Komma	6 : 2	1 : 1	4 : 4	3 : 4	4 : 4	14 : 11
2 Lars Tegtmeyer	0 : 0	3 : 3	3 : 4	0 : 2	2 : 6	6 : 9
3 Sebastian Krause	3 : 1	4 : 1	6 : 1	3 : 6	6 : 2	16 : 9
4 Jens König	5 : 4	3 : 5	2 : 0	2 : 4	4 : 4	12 : 13
Punkte	1 : 7	4 : 4	3 : 5	8 : 0	16 : 16	
Tore	7 : 14	10 : 11	9 : 15	16 : 8		48 : 42

Spielverlauf: 3:1, 5:3, 8:4, 10:6, 12:8, 13:11, 16:12, 16:16

Celtic Berlin - TKC Preußen Waltrop 15:17 53:50

Von Beginn an entwickelte sich auch hier eine spannende und attraktive Tipp-Kick-Partie. Nach einer ausgeglichenen Auftaktrunde

konnten die Preußen durch ein Unentschieden zwischen Wölk und Lorenzen sowie einem Sieg von Müller gegen Peters mit 5:3 in Führung gehen. Diese Führung

währte nicht lange, denn Horchert und Lorenzen drehten mit zwei Siegen gegen Gotzhein und Hahne den Spieß direkt wieder um.

DTKV-Pokal-Endrunde

Das in diesem Spiel starke Duo Wölk und Müller konterte ebenfalls mit einer 4:0-Runde, so dass es zur Pause 9:7 für die Preußen stand. Lorenzen und Peters glichen mit 3:1 Punkten zum 10:10 aus, bevor Wölk und Müller mit einer erneuten 4:0 Runde für die Führung und die schon sicher geglaubte Vorentscheidung sorgten. Doch meistens kommt es anders als man denkt. Deckert und Peters holten gegen Hahne und Gotzhein wiederum 3:1 Punkte, so dass die Ausgangslage mit 15:13 und 44:44 knapp, aber dennoch eindeutig war: Die Preußen benötigten 2

Punkte zum Sieg und Celtic brauchte 3 Punkte zum Unentschieden. Und damit zum Weiterkommen aufgrund des dann besseren Torverhältnisses. In den abschließenden Spielen standen sich Lorenzen und Müller mit bis dahin 5 bzw. 6 Punkten und Horchert und Wölk mit bis dahin 2 bzw. 5 Punkten gegenüber. Auch in den Abschlussspielen spiegelte sich die Spannung des gesamten Spiels wieder: Lorenzen führte schnell und klar gegen Müller und auch Horchert wies Wölk zu Beginn in die Schranken und führte schnell mit 2:0 und 3:1. Nachdem Lorenzen den Vorsprung

gegen Müller weiter ausbaute, ruhten die Hoffnungen der Preußen nun noch auf Wölk, der ein Tor nach dem anderen aufholte und kurz vor der letzten Minute sogar den Führungstreffer erzielen konnte. 20 Sekunden vor Schluss erzielte er noch das beruhigende und entscheidende 5:3, so dass die Preußen das Spiel mit 17:15 für sich entscheiden konnten und in das Halbfinale einzogen. Bei den Preußen überzeugten in diesem Spiel Wölk mit 7 und Müller mit 6 Punkten, bei Celtic stach Lorenzen mit 7 Punkten heraus. **(Holger Wölk, TKC Preußen Waltrop)**

	5 Arnold Gotzhein	6 Oliver Hahne	7 Holger Wölk	8 Marcus Müller	Punkte	Tore
1 Peter Deckert	3 : 1	4 : 2	1 : 4	3 : 4	4 : 4	11 : 11
2 Marcel Horche	3 : 0	3 : 7	3 : 5	2 : 3	2 : 6	11 : 15
3 Christian Lore	7 : 2	4 : 1	2 : 2	6 : 1	7 : 1	19 : 6
4 Erich Peters	2 : 2	3 : 3	5 : 7	2 : 6	2 : 6	12 : 18
Punkte	1 : 7	3 : 5	7 : 1	6 : 2	15 : 17	
Tore	5 : 15	13 : 14	18 : 11	14 : 13		53 : 50

Spielverlauf: 2:2, 3:3, 7:5, 7:9, 10:10, 10:14, 13:15, 15:7

Das Halbfinale

TKC Preußen Waltrop - TKV Grönwohld 15:17 40:45

Wie für alle anderen Halbfinalteilnehmer galt auch für Gastgeber TKC Preußen Waltrop, das Frankfurter Aus zu nutzen. Denn nach deren Viertelfinalniederlage gegen den TKV Grönwohld kann man die Halbfinalteilnehmer, bis auf den späteren Sieger, allesamt als die Verlierer des Turniers bezeichnen. Leichter wird es künftig sicherlich nicht mehr, einen Titel zu gewinnen. Im Spiel gegen die "Frankfurt-Killer" TKV Grönwohld taten sich die Waltroper zu Beginn recht schwer. Über die Zwischenstände von 3:5

und 4:8 lag die Truppe zur Hälfte des Spiels mit 6:10 zurück. Jedoch konnte das Heimteam direkt zurückschlagen. Marcus Müller, an dem Tag sicherlich der stärkste Waltroper, und Oliver Hahne glichen mit zwei Siegen das Spiel zum 10:10 aus. Danach konnte Holger Wölk, der in diesem Spiel nur 3:5 Punkte erzielte, diesen Gleichstand wegen eines 4:4 gegen Michael Hümpel nicht halten. In der vorletzten Runde konnte Arnold Gotzhein seinen ersten Punkt beim 4:4 gegen Michael Zaczek erspielen. Aber wie zuvor bei Holger Wölk konnte

auch der zweite Waltroper Topmann die Chance zum Ausgleich nicht nutzen. Oliver Hahne trennte sich von Frederic Mozelewski mit 5:5. Mit 15:13 bei fünf Toren Vorsprung führte der TKV Grönwohld nun vor den letzten beiden entscheidenden Partien. Marcus Müller sollte mit 1:0 die Oberhand über Michael Hümpel behalten, während jedoch parallel Holger Wölk überraschend gegen Tobias Stock mit 1:2 verlor. Aus der Traum vom großen Heimerfolg für den TKC Preußen Waltrop.

DTKV-Pokal-Endrunde

	5 Freddy Moczelew	6 Michael Zaczel	7 Tobias Stock	8 Michael Hümpe	Punkte	Tore
1 Arnold Gotzhe	1 : 3	4 : 4	1 : 5	3 : 5	1 : 7	9 : 17
2 Holger Wölk	1 : 3	3 : 2	1 : 2	3 : 3	3 : 5	8 : 10
3 Marcus Müller	2 : 1	1 : 1	2 : 2	1 : 0	6 : 2	6 : 4
4 Oliver Hahne	5 : 5	2 : 1	6 : 2	4 : 6	5 : 3	17 : 14
Punkte	5 : 3	2 : 6	5 : 3	5 : 3	15 : 17	
Tore	12 : 9	8 : 10	11 : 10	14 : 11		40 : 45

Spielverlauf: 2:2, 3:5, 4:8, 6:10, 10:10, 11:13, 13:15, 15:17

SG'94 Hannover - 1. TKC 1986 Kaiserslautern 16:16 49:48

Nach der Auslosung des Platte gehen. Eigentlich eine schlechte Ausgangslage für den reinzuhauen :), sodass Alles in wir gegen Hannover ran letzten Block bei einem Stande Allem ein bitteres Ausscheiden für mussten. Für uns alle natürlich ein Highlight, da Hannover in der ersten Liga den vierten Platz in der Liga belegt hatte. Wir als Außenseiter wollten dem Favoriten das Leben so schwer wie möglich machen, was auch am Anfang ganz gut gelang. Zur Halbzeit lagen wir mit 9:7 zurück, das Spiel war eng. Bisher hatten wir unsere Sache also gut gemacht. :) Nach dem nächsten Block konnten wir sogar in Führung gehen und mir war klar, dass wir vielleicht eine reelle Chance hatten, das Spiel zu gewinnen. Im vorletzten Block führten Sascha und Mathias kurzzeitig, mussten aber beide als Verlierer von der



Philipp Baadte (li.) und Sascha Horst Fohlmeister vom 1. TKC Kaiserslautern.

von 15:13 gegen uns, aber Michael und ich mussten nochmals ein super Spiel abliefern und wir hätten die Sensation perfekt. Leider habe ich es am Schluss

nicht geschafft Lars noch einen Pokalsieg und ein Dankeschön an den Veranstalter Preußen Waltrop für die ganz spezielle Tipp-Kick-Atmosphäre in Herne. **(Philipp Baadte, 1. TKC Kaiserslautern)**

	5 Mathias Hahnel	6 Sascha Fohlme	7 Philipp Baadte	8 Michael Link	Punkte	Tore
1 Jens König	5 : 3	4 : 3	1 : 1	8 : 2	7 : 1	18 : 9
2 Lars Tegtmeyer	3 : 3	2 : 3	3 : 3	3 : 3	3 : 5	11 : 12
3 Sebastian Kra	2 : 5	4 : 3	2 : 3	3 : 4	2 : 6	11 : 15
4 Till Komma	4 : 2	1 : 5	1 : 3	3 : 2	4 : 4	9 : 12
Punkte	3 : 5	4 : 4	6 : 2	3 : 5	16 : 16	
Tore	13 : 14	14 : 11	10 : 7	11 : 17		49 : 48

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 7:5, 9:7, 9:11, 11:13, 15:13, 16:16

DTKV-Pokal-Endrunde

Das Finale

TKV Grönwohld - SG '94 Hannover 14:18 37:50



Der Vize-Pokalsieger TKV Grönwohld (v.li.n.re.): Tobias Stock, Frederic Mozelewski, Kai Schäfer, Michael Zaczek, Michael Hümpel, Hubertus Jüttner

Der Glaube an die eigene Stärke und teils wirklich sehr gute Spiele unsererseits führten dann zu einer scheinbar uneinholbaren Führung. Typisch für solche Spielverläufe kam dann zwar fast doch noch etwas Spannung auf, als wir zwischendurch zwei recht erfolglose Runden einlegten. Letztlich war das Spiel aber doch klar und vor der letzten Runde entschieden, als Jens gegen Freddy „den Deckel draufmachte“.

Hervorzuheben war bei uns an diesem Tag tatsächlich die Mannschaft. Jeder trug seinen Teil zum Erfolg bei, und wir holten endlich den ersehnten Titel, den ersten für die SG Hannover mit einer reinen Hannoveraner Mannschaft! **(Sebastian Krapoth, SG 94 Hannover)**

Kurz vor Beginn des Spiels sagte ich noch – nicht ganz ernst – zu meinen Jungs: „Lasst uns gleich mit 8:0 Punkten beginnen, dann ist der Drops schnell gelutscht“.

Dass es dann tatsächlich so kam und wir sogar auf 14:2 davonzogen, hatte wohl auch damit zu tun, dass wir die Fehler des Halbfinals nicht wiederholen wollten. Und von Beginn an hochkonzentriert und mit der richtigen Portion an Siegeswillen an die Platten gingen – den Titel wollten wir uns nicht nehmen lassen. Das hatten wir schon nach

Beendigung der Viertelfinalsiege gesagt.



Michael Zaczek (li.) hier beim 5:4 gegen Till Komma.

	5 Lars Tegtmeier	6 Jens König	7 Sebastian Krap	8 Till Komma	Punkte	Tore
1 Freddy Mocze	1 : 3	2 : 6	3 : 2	4 : 4	3 : 5	10 : 15
2 Michael Zaczek	1 : 3	1 : 3	2 : 2	5 : 4	3 : 5	9 : 12
3 Hacky Jüttner	5 : 2	4 : 4	2 : 3	3 : 2	5 : 3	14 : 11
4 Tobias Stock	2 : 1	0 : 0	1 : 8	1 : 3	3 : 5	4 : 12
Punkte	4 : 4	6 : 2	5 : 3	3 : 5	14 : 18	
Tore	9 : 9	13 : 7	15 : 8	13 : 13		37 : 50

Spielverlauf: 0:4, 0:8, 1:11, 2:14, 5:15, 9:15, 11:17, 14:18

DTKV-Pokal-Endrunde

Alle DTKV-Pokal-Finals seit 1976

2012	SG 94 Hannover	TKV Grönwohld	18:14	50:37
2011	Blauweiß Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	16:16	50:46
2010	Celtic Berlin I	Atletico 03 Hamburg	18:14	48:42
2009	Blauweiß Concordia Lübeck	TKC Preußen Waltrop	22:10	52:34
2008	SG Hannover/Lübeck	TKC Preußen Waltrop	17:15	51:48
2007	TKC Gallus Frankfurt	TKC Preußen Waltrop	17:15	50:51
2006	Blauweiß Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	16:16	47:32
2005	Blauweiß Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	16:16	43:38
2004	TKC Gallus Frankfurt	TKV Grönwohld	20:12	42:31
2003	TKC Gallus Frankfurt	SG Hildesheim/ Göttingen	21:11	63:43
2002	TKC 71 Hirschlanden	TKC Fortuna Hamburg	19:13	48:47
2001	TKC 71 Hirschlanden	TFG 38 Hildesheim	19:13	54:49
2000	TKC Fortuna Hamburg	PWR 78 Wasseraffingen	16:16	62:56
1999	TKC Fortuna Düdinghausen	TFG 38 Hildesheim	17:15	57:51
1998	TKC Fortuna Düdinghausen	TFG 38 Hildesheim	19:13	59:46
1997	Blauweiß Concordia Lübeck	SG Frankfurt/Büdingen	22:10	66:40
1996	SG Hamburg/Leck	Celtic Berlin	20:12	62:54
1995	SW Buntekuh	TKC Preußen Waltrop	21:11	59:45
1994	TFC Eintracht Rehberge I	TFC Eintracht Rehberge II	24:8	83:51
1993	SG Hamburg/ Leck	TFB 77 Drispensstedt	18:14	61:50
1992	TKC 71 Hirschlanden II	TFB 77 Drispensstedt	18:14	50:49
1991	TKC Preußen Waltrop	TFG 38 Hildesheim	21:11	83:65
1990	TKC Preußen Waltrop	TFB 77 Drispensstedt	18:14	76:66
1989	TFB 77 Drispensstedt	TKV Sersheim	19:13	58:43
1988	TKC Rot Gold Quickborn	TFC Eintracht Rehberge II	18:14	74:62
1987	PWR 78 Wasseraffingen	TFB 77 Drispensstedt	21:11	67:51
1986	Medos Hannover	TFB 77 Drispensstedt	17:15	69:71
1985	TFC Eintracht Rehberge I	Medos Hannover	19:13	73:58
1984	RB 22 Kirchheim	TFC Eintracht Rehberge I	18:14	66:50
1983	TKV Büdingen	TFC Eintracht Rehberge I	17:15	67:65
1982	TFG 38 Hildesheim	TKC Wöllstadt	18:14	54:47
1981*	TFG 38 Hildesheim	SSG Stuttgart	32:0§	80:0§
1979**	SSG Stuttgart	BTV Berlin	18:14	65:48
1978	SG St. Pauli/Celle	TFG 38 Hildesheim	18:14	64:69
1977	Spvgg Halbau Berlin	TFG 38 Hildesheim	17:15	75:69
1976	Borussia Celle	Spvgg Halbau Berlin	22:10	93:62

* Aufgrund von Personalmangel trat die SSG Stuttgart nicht zu diesem Spiel an.

** Bis 1979 wurde der Spielbetrieb kalenderjährlich ausgetragen.

Aufzeichnungen von der Tischkante

Mr. President, wann fangen Sie endlich an zu brüllen?“ von Christian Schäl (Spieltrieb Ylipulli Gießen)

Wir werden uns wohl daran gewöhnen müssen: das Brüllen und Schreien der Spieler während einer Tipp-Kick-Partie ist zu einer anthropologischen Konstante geworden (**Yes, was für ein geiler erster Satz!**). Wir hören es manchmal schon in der ersten Runde nach wenigen Sekunden. Der unerfahrene, kultivierte Neuling erschreckt und wittert einen Skandal; der Routinier ahnt, dass es an irgendeiner Platte gelungen ist, den Ball auf die eigene Farbe zu legen.

Die Pathologien in der Tipp-Kick-Gemeinschaft haben sich verändert. Früher wurde gejubelt, wenn ein wichtiger Sieg eingefahren war, heute, wenn der Torwart einen Ball hält. Von überall hören wir die Aufwertung des Selbstverständlichen zur Sensation. Alles und jede Aktion ist gleich wichtig – und damit unwichtig zugleich. Das macht das permanente Brüllen so doof (**Super Einleitung, weiter so!**). Das Herumschreien ist schon längst keine ekstatische Überschreitungs-geste mehr, sondern ist von vornherein ein Teil des Spiels. Es hat nichts Peinliches mehr und nichts Euphorisches. Es ist zur Standardeinstellung geworden, zum Lifestyle, zum Identifikationscode, mit dem wir unsere Zugehörigkeit ausdrücken. An allen Platten der Welt wird lang und schmutzig nach vorne gebrüllt – Jawohl! Das ist es! Klemmbrett und Brüllen – das ist Tipp-Kick 2.0 (**oder 2:0?**) - Beim Tipp-Kick der Generation 1.0 brüllten nur die Spieler, die aussahen wie Typen mit unklarer Funktion auf einem Rummelplatz. Heutzutage ist das Brüllen zu einer vortrefflichen Eigenschaft geworden, einer Eigenschaft, die man bei unserem Präsidenten aber

vergeblich sucht. Unser Präsident zieht es vor, sein Leben an eine ruhige und gemäßigte Spielweise zu verschwenden. Oder um es mal klar und deutlich hinauszubrüllen: **Mr. President, Sie sind extrem verhaltensauffällig (Fuck, so ein Fuck!).**

Während wir uns alle anständig und vorbildlich an den Tipp-Kick-Platten benehmen und die Gefühle und Leidenschaften zeigen, die die neue Zeit mit sich bringt, verhält sich unser Präsident seltsam bis anstößig. Sein Schweigen – auch nach einem wichtigen Tor – versetzt einen in Aufruhr. Es läßt jeglichen Respekt vermissen und nervt ungemein. Seine leise Kunst irritiert. Seine vom Kalkül begrenzte Leidenschaft provoziert. Ruhig leitet er die heilige Arbeit der Destabilisierung ein (**Geiler Satz, super!**). - Die Frage ist: wie können wir ihn wieder in unseren Kreis zurückholen, denn schließlich ist er unser Präsident, die nach außen hin sichtbare Repräsentation unseres Hobbies? Wie sollte er sich in Zukunft bemerkbar machen und was für ein sprachliches Material sollte er verwenden? - Wenn jemand noch einen guten Brüller kennt, dann möge er ihn jetzt hier einsetzen (... ..) oder bei der nächsten Jahreshauptversammlung vorschlagen.

Aber – es gibt Unterschiede. Ein Kalentzi-Brüller ist anders als ein Jens-König-Brüller. Der eine ist seltsam leblos, bombastisch nichtssagend, trotz der Kühnheit und Zurschaustellung von Energie, während der andere etwas Reflektierendes hat, ironisch eingesetzt wird. Der eine brüllt für sich, braucht ein Ventil, der andere brüllt für die Zuschauer. Der eine

ringt um Anerkennung, der andere markiert seinen Raum. Das eine Brüllen belästigt, das andere beeindruckt. Als König im Pokal gegen Kaiserslautern einen wichtigen Ball mit dem Torwart hielt, brüllte er „Jaa“ und während der Ball noch unentschlossen über den Filz hoppelte, schickte er ein „Schwarz“, „Tor“ hinterher. Der Ball landete auf schwarz und König schoss ihn ins Tor. Dieser Serien-Brüller markiert wohl den Einstieg in die nächste Tipp-Kick-Generation 3.0.. Für Sekunden war Jens König uns um Jahre voraus.

Da König und unser Präsident im selben Verein spielen, wollen wir mal das Beste hoffen, damit die Öffentlichkeitsarbeit nicht so sehr unter dem aggressiven Schweigen leidet. - Aber vielleicht kommt alles ja ganz anders. Vielleicht macht unser Präsident alle um ihn herum ein wenig stiller. Vielleicht werden wir demnächst alle etwas ruhiger werden. Wir werden erst in der Endrunde merken, das Kalentzi, Putz und Bareis überhaupt im Turniersaal anwesend sind, obwohl sie ein Tor nach dem anderen schießen. Wir werden alle Präsident. Und schweigen. Aus Solidarität mit den Erfolglosen. Wir bringen wieder Besonnenheit in die überdrehte Tipp-Kick-Welt, wortkarg werden wir immer besser werden.

Wir werden uns wohl daran gewöhnen müssen: an das Schweigen des Präsidenten. - Und an das Schweigen von Alex Beck, Jens Foit und (**vielleicht auch**) von Normann Koch (**Ja, Fuck auch, verdammte Scheiße, das haben wir nicht verdient!**)

„Mr. President, wir kriegen es bald hin, das ruhige Leben“.

1. Bundesliga



1. Bundesliga



Tabellenerster Saison 2011/12



TKC 71 Hirschlanden II



**Beni
Buza**



**Florian
Wagner**



**Sascha
Bareis**



**Sebastian
Wagner**



Einzelwertung 1. - 3. Platz

1. Platz	2. Platz	3. Platz
 <p>William Schwass</p>	 <p>Jens König</p>	 <p>Artur Merke</p>
<p>Mannschaftskämpfe: 7 Spiele: 28 Siege: 19 Unentschieden: 5 Niederlagen: 4 Punkte: 43:13 Tore: 103:70</p>	<p>Mannschaftskämpfe: 7 Spiele: 28 Siege: 17 Unentschieden: 6 Niederlagen: 5 Punkte: 40:16 Tore: 111:70</p>	<p>Mannschaftskämpfe: 7 Spiele: 28 Siege: 17 Unentschieden: 5 Niederlagen: 6 Punkte: 39:17 Tore: 94:63</p>
Celtic Berlin I	Celtic Berlin I	Celtic Berlin I

Favoritenduo vorne Grönwohld erstmals in den Play-Offs

Wie nicht anders erwartet setzten sich die Favoritenteams TKC 71 Hirschlanden II und TKC Gallus Frankfurt vom Rest der Liga ab und machten Rang eins und zwei unter sich aus. Neben den beiden Großkopferten zogen auch der TKV Grönwohld und die SG 94 Hannover in die Play-Offs ein. Für den TKV Grönwohld ist das die erste Teilnahme am Saisonfinale. Neben den durch Rückzug als Absteiger feststehenden BW Concordia Lübeck muss auch die TFB 77 Drispstedt den Gang in die 2. Bundesliga antreten. William Schwass, der Neu-Frankfurter, konnte erstmals die Gesamtwertung der 1. Bundesliga für sich entscheiden. Auf Rang zwei und drei folgten Jens König und Artur Merke.

Der TKC 71 Hirschlanden II geht als die Nummer eins in die Play-Offs. Nach der Niederlage im internen Duell ließen die Mannen um deren Punktbesten Florian "Toni" Wagner (5. Platz der Einzelwertung) nichts mehr anbrennen. Lediglich Hannover konnte die Truppe noch in Schwierigkeiten bringen, stand am Ende bei der 13:19-Niederlage aber auch mit leeren Händen da. Ein Ausrufezeichen setzten die Schwaben beim ganz souveränen 20:12 gegen den Konkurrenten TKC Gallus Frankfurt. In Hessen, beim TKC Gallus Frankfurt schlugen in der abgeschlossenen Saison zwei Dinge wie die berühmte Bombe ein: die Ankündigung von

Alexander Beck nach der Spielzeit die Kicker an den Nagel zu hängen und die Leistung von Neuverpflichtung William Schwass. Der Mann vom Fahrstuhlteam Atletico Hamburg erwies sich als Volltreffer und gewann verdient die Einzelwertung. Ein Titel, den nicht jeder sein Eigen nennen kann. Der krachenden Niederlage gegen den TKC 71 Hirschlanden II stellte der Mitfavorit auf den Titelgewinn sechs vom Spielverlauf sehr klare Siege entgegen. Der TKV Grönwohld konnte mit dem Abschluss der Punkterunde einen oder den größten Vereinerfolg feiern. Die Truppe erreichte erstmals die Play-Offs. Und das nicht unverdient. Lediglich gegen die beiden

Topteams aus Frankfurt und Hirschlanden gab es Niederlagen. Zumeist fiel das Team durch mannschaftliche Geschlossenheit auf ohne den sicheren Topscorer aufzubieten. Platz vier ging nach Hannover zur Spielgemeinschaft 94. Gegen die vorderen Teams ging nicht viel. Aber den Rest der Liga hatten die Jungens von der Leine ganz gut im Griff. Natürlich war es Jens König, der die meisten Punkte für die ehemalige Hells Angels-Stadt erspielte. In etwa ein Drittel der Zähler ging auf die Rechnung des lustigen Niedersachsens. Dass aber auch er nicht vollkommen ist, zeigte die Partie gegen die nur zu dritt angetretenen Tipp-Kick-Freunde Wiking Leck.

1. Bundesliga

Statt die von der Öffentlichkeit erwarteten Null Gegentore musste der amtierende Deutsche Meister doch noch einen Treffer hinnehmen. Zwar sind 18:1 Tore in der 1. Bundesliga nicht schlecht, aber für unseren Jens vielleicht zu wenig. Erik Overesch schmiss inmitten der Saison die Brocken, bzw. die Kicker hin. Till Komma sprang mit guten Leistungen für ihn ein, wenngleich Erik Overesch nicht eins zu eins zu ersetzen ist.

Die Spielpunktedifferenz hätte gepasst. Man war auch das einzige Team, welches die Hirschlandener "Zweite" bezwingen konnte. Aber was die Play-Offs angeht, ist im **Merke/Fußinger-Team** der Wurm drin. Das Hauptproblem war, dass die Leistungsdiskrepanz zwischen Lukas Emmrich und Stefan Pötsch in dieser Saison einfach zu groß war (Emmrich 19:13 Pkt. - Pötsch 7:25 Pkt.). Bei allen drei Siegen stand Lukas Emmrich an der Platte. Bei den Niederlagen war es Stefan Pötsch, welcher im Kader stand. Ausnahme war das Spiel gegen Hannover, wo beide Akteure spielten. Auch ein Rainer Schlotz scheint sich von Jahr zu Jahr schwerer zu tun. Artur Merke hingegen kann mit 39:17 Punkte und Rang drei in der Einzelwertung auf eine starke Spielzeit zurückschauen.

Die **TKF Wiking Leck** gab und gibt Rätsel auf. Dürftige Leistungen zu Beginn der Saison. Als es so schien, dass sich die Truppe gefangen hat, musste gar ein Spiel wegen Nichtantritt gegen sie gewertet werden und zum Saisonabschlussspiel gegen Hannover trat man nur mit drei Mann an. Die Oberhäuptlinge Jens Runge und Fabio deNicolò scheinen sich aus wohl verschiedenen Gründen zumindest zeitlich begrenzt zurückgezogen zu haben. Ob und wie beide zurückkommen, ist nicht klar. Die

Zukunft des Vereins und ganz sicher die Zukunft als Bundesligist wäre dann alles andere als gesichert. Für diese abgeschlossene Spielzeit jedoch hat die Mannschaft den Klassenerhalt sportlich geschafft. Nach der Auftaktniederlage gegen den TKC Preußen Waltrop gelangen dann unter der sportlichen Regie von Marc Koschensch (12:4 Pkt.) und Jens Runge (11:5 Pkt.) die beiden wichtigen Siege gegen die TFB



Stefan Pfaff (TFB 77 Drispensstedt) muss den Gang in die 2. Bundesliga antreten.

Drispensstedt und den TKC 71 Hirschlanden I. Während man gegen die Niedersachsen einen 13:15-Rückstand noch in einen Sieg verwandeln konnte, beherrschte man den Kontrahenten aus dem Schwabenland nach Belieben. Es bleibt die Hoffnung. Es wäre schade, wenn sich solch ein Traditionsclub von der Bildfläche verabschiedet.

Als Tanz auf der Rasierklinge kann man die letzten beiden Saisonspiele vom **TKC Preußen Waltrop** bezeichnen. Ohne Marcus Müller, der berufsbedingt ebenso aussetzen musste wie der an der Hand verletzte Arnold Gotzhein, trat die Mannschaft zu den Spielen gegen den TKV Grönwohld und die TFB Drispensstedt an. Frank Schuster aus dem Reserveteam und der kurzfristig reaktivierte einstige Meisterspieler Stefan Hahne sprangen ein. Und prompt,

dermaßen unter Druck, zeigten Oliver Hahne und Holger Wölk, zu was sie in der Lage sein können. Oliver Hahne zeigte an der Seite seines Bruders mit 16:0 Punkte eine überragende Leistung. Auch Holger Wölk, der bis dahin eher auf eine sehr bescheidene Saisonleistung zurückblicken musste, zeigte mit 13:3 Punkten, was unter Umständen in dieser Spielzeit möglich gewesen wäre. Denn Marcus Müller und Arnold Gotzhein machten im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Punkte. Mit Ausnahme einer Nullrunde gegen den TKC Gallus Frankfurt erzielte Arnold Gotzhein in jeder Partie 3:5 Punkte.

Die **TFB 77 Drispensstedt** verpasste zwei große Chancen auch in der nächsten Saison noch in der obersten Spielklasse aktiv sein zu dürfen. Den ersten "Elfer" verschoss man in der Partie gegen die TKF Wiking Leck, als man stets führte und trotz einer 15:13-Führung noch mit 15:17 unterlag. Die zweite Chance, die man vergab, war dann von der Qualität her nur noch ein Freistoß. Mit einem Sieg gegen den TKC Preußen Waltrop und einer Punkteteilung gegen den TKV Grönwohld hätte das Unternehmen Klassenerhalt erfolgreich sein können. Aber schon der Punktverlust gegen das arg dezimierte Waltroper Team und das klare 9:23 gegen den TKV Grönwohld stellten die Weichen in Richtung 2. Bundesliga. So war es an diesem wichtigen Spieltag ausgerechnet Aimé Lungela, bis dahin mit 22:18 Punkten ausgestattet, dem nur sehr wenig gelang. Mit 3:13 Punkten schloss er sein vorläufig letztes Tageswerk in der 1. Bundesliga ab. Der nominelle Abstiegs kandidat Nummer eins verkaufte sich ganz gut, punktete aber zu selten mannschaftlich ausgeglichen.

1. Bundesliga

Das Topspiel (07.01.2012)

TKC Gallus Frankfurt - TKC 71 Hirschlanden II 12:20 38:46

	BAREIS, Sascha	BUZA, Benjamin	WAGNER, Florian	WAGNER, Sebastian	Punkte	Tore
SCHWAß, William	1:3	2:2	0:2	4:3	3:5	7:10
BECK, Alexander	2:2	2:1	0:4	4:0	5:3	8:7
KAUS, Michael	3:1	4:6	2:4	5:0	4:4	14:11
HEINZE, Stefan	4:5	1:7	1:2	3:4	0:8	9:18
Punkte	5:3	5:3	8:0	2:6	12:20	
Tore	11:10	16:9	12:3	7:16		38:46

Interview Kai Schäfer (TKV Grönwohld)

Rundschau: Wie wird man sich die SG mit Lübeck künftig personell vorstellen können?

Kai Schäfer: Die SG wird mit drei Mannschaften antreten, wobei die Dritte aus der letztjährigen Zweiten besteht und eher eine reine Grönwohlder Mannschaft sein wird. Für Peter Meier, der nach Adersheim wechselt, wird mit Steve Gehlhaar ein ambitionierter Neuling, der seit Anfang des Jahres Tipp-Kick spielt, die Mannschaft komplettieren. Ob mit Oliver Pelikan, Jan Boeckmann oder Tim Leonard ehemalige Lübeck noch für die Dritte reaktiviert werden können steht derzeit in den Sternen.

Die Aufstellung der ersten beiden Mannschaften wird sich in der Sommerpause entscheiden, wobei man wohl davon ausgehen kann, dass die Namen Kallies und Mozelewski in der 1. auftauchen werden und Neuzugang Martin Arp von Neumünster in der Zweiten spielen wird. Oliver Schell hat ferner auch Interesse bekundet, in der Zweiten spielen zu wollen, da er nicht regelmäßig trainieren kann und wohl auch nicht bei jedem Spiel dabei sein kann.

Rundschau: Könnte das Thema Normann Koch auch noch interessant werden?

Kai Schäfer: Da kann ich nur die Mutter von Forrest Gump zitieren: „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie, was man bekommt.“

Rundschau: Gibt es bei euch noch ernsthafte Bemühungen um junge Nachwuchsspieler?

Kai Schäfer: Regelmäßige Bemühungen nicht, nachdem in der Vergangenheit jegliche gezielte Versuche mit Werbezetteln, Schulturnieren und Zeitungsartikeln gescheitert sind. Im Sommer werden wir beim Dorffest in Grönwohld vertreten sein, um uns denjenigen vorzustellen, die uns in Grönwohld noch nicht kennen (soll es tatsächlich geben). Trotzdem konnten wir am Jahresanfang mit Steve Gehlhaar nach einiger Zeit mal wieder einen Neuling begrüßen, der in der nächsten Saison im zarten Alter von 29 seine Punktspielpremiere gibt.



"We are family" Kai Schäfer (re.) und seine Gang.

1. Bundesliga

Die Tabelle, alle Spiele und die Top 10 der Einzelwertung

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	TKC 71 Hirschlanden II	7	6	0	1	12:2	148:76	404:253	151
2	TKC Gallus Frankfurt I	7	6	0	1	12:2	138:86	361:290	71
3	TKV Grönwohld I	7	4	1	2	9:5	113:111	362:364	-2
4	SG 94 Hannover I	7	4	0	3	8:6	115:109	346:304	42
5	TKC 71 Hirschlanden I	7	3	0	4	6:8	106:118	346:333	13
6	TKC Preußen Waltrop I	7	1	2	4	4:10	99:125	325:377	-52
7	TKF Wiking Leck I	7	2	0	5	4:10	92:132	268:382	-114
8	TFB '77 Drispstedt I	7	0	1	6	1:13	85:139	298:407	-109

Kreuztabelle - Spielbögen sind verlinkt

		1	2	3	4	5	6	7	8
1	TKC 71 Hirschlanden II		20:12 46:38	20:12 64:38	19:13 46:47	15:17 44:45	22:10 56:39	32:0 80:0	20:12 68:46
2	TKC Gallus Frankfurt I	12:20 38:46		25:7 67:44	22:10 52:37	21:11 50:35	18:14 51:49	18:14 48:43	22:10 55:36
3	TKV Grönwohld I	12:20 38:64	7:25 44:67		18:14 44:42	19:13 54:47	16:16 61:52	18:14 58:49	23:9 63:43
4	SG 94 Hannover I	13:19 47:46	10:22 37:52	14:18 42:44		17:15 51:55	20:12 59:47	20:12 56:25	21:11 54:35
5	TKC 71 Hirschlanden I	17:15 45:44	11:21 35:50	13:19 47:54	15:17 55:51		18:14 55:39	12:20 49:50	20:12 60:45
6	TKC Preußen Waltrop I	10:22 39:56	14:18 49:51	16:16 52:61	12:20 47:59	14:18 39:55		17:15 50:43	16:16 49:52
7	TKF Wiking Leck I	0:32 0:80	14:18 43:48	14:18 49:58	12:20 25:56	20:12 50:49	15:17 43:50		17:15 58:41
8	TFB '77 Drispstedt I	12:20 46:68	10:22 36:55	9:23 43:63	11:21 35:54	12:20 45:60	16:16 52:49	15:17 41:58	

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	SCHWAB, William	TKC Gallus Frankfurt I	7	28	19	5	4	43:13	103:70	33
2	KÖNIG, Jens	SG 94 Hannover I	7	28	17	6	5	40:16	111:70	41
3	MERKE, Artur	TKC 71 Hirschlanden I	7	28	17	5	6	39:17	94:63	31
4	HAHNE, Oliver	TKC Preußen Waltrop I	6	24	15	4	5	34:14	87:68	19
5	WAGNER, Florian	TKC 71 Hirschlanden II	6	24	14	4	6	32:16	85:57	28
6	KOSCHENZ, Marc	TKF Wiking Leck I	6	24	14	4	6	32:16	82:75	7
7	WÖLK, Holger	TKC Preußen Waltrop I	7	28	13	6	9	32:24	89:71	18
8	BECK, Alexander	TKC Gallus Frankfurt I	6	24	12	7	5	31:17	67:50	17
9	BAREIS, Sascha	TKC 71 Hirschlanden II	6	24	11	8	5	30:18	80:59	21
10	JÜTTNER, Hacky	TKV Grönwohld I	7	28	12	5	11	29:27	89:89	0

1. Bundesliga

Einzelwertung der Spiele der vier Topteams untereinander

Name	Verein	Punkte
Florian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	20:4
William Schwaß	TKC Gallus Frankfurt	16:8
Alexander Beck	TKC Gallus Frankfurt	15:9
Michael Kaus	TKC Gallus Frankfurt	15:9
Sascha Bareis	TKC 71 Hirschlanden II	15:9
Kai Schäfer	TKV Grönwohld	13:11
Benjamin Buza	TKC 71 Hirschlanden II	11:5
Hubertus Jüttner	TKV Grönwohld	10:14
Sebastian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	9:15
Jens König	SG 94 Hannover	9:15
Lars Tegtmeier	SG 94 Hannover	9:15
Stefan Heinze	TKC Gallus Frankfurt	8:8
Erik Overesch	SG 94 Hannover	8:8
Sebastian Krapoth	SG 94 Hannover	8:16
Frank Hampel	TKC Gallus Frankfurt	6:2
Michal Zaczek	TKV Grönwohld	6:18
Frederic Mozelewski	TKV Grönwohld	5:3
Max Daub	TKC 71 Hirschlanden	4:4
Till Komma	SG 94 Hannover	3:5
Tobias Stock	TKV Grönwohld	3:13

Die höchsten Siege

Florian Wagner	TKC Hirschlanden II	-	Stephan Pfaff	TFB 77 Drispstedt	10:2
Michal Zaczek	TKV Grönwohld	-	Fabio deNicolo	TKF Wiking Leck	9:2
Frederic Mozelewski	TKV Grönwohld	-	Stefan Hahne	TKC Preußen Waltrop	9:2
Harald Füßinger	TKC 71 Hirschlanden I	-	Arnold Gotzhein	TKC Preußen Waltrop	8:1
Sebastian Krapoth	SG 94 Hannover	-	Max Daub	TKC 71 Hirschlanden II	8:1
Harald Füßinger	TKC 71 Hirschlanden I	-	Marcus Müller	TKC Preußen Waltrop	7:0

Spiele mit den meisten Toren

William Schwaß	TKC Gallus Frankfurt	-	Rainer Schlotz	TKC 71 Hirschlanden I	9:4
Sebastian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	-	Michael Zaczek	TKV Grönwohld	9:4
Jens König	SG 94 Hannover	-	William Schwaß	TKC Gallus Frankfurt	8:5
Marc Koschenz	TKF Wiking Leck	-	Harald Füßinger	TKC Hirschlanden I	7:6
Florian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	-	Stephan Pfaff	TFB 77 Drispstedt	10:2
Harald Füßinger	TKC Hirschlanden I	-	Stephan Pfaff	TFB 77 Drispstedt	9:3
Sascha Bareis	TKC 71 Hirschlanden II	-	Dirk Kandziora	TFB 77 Drispstedt	8:4
Frederic Mozelewski	TKV Grönwohld	-	Aimé Lungela	TFB 77 Drispstedt	8:4

1. Bundesliga

Die meisten geschossenen Tore

Harald Füßinger	TKC 71 Hirschlanden I	vs.	TKC Preußen Waltrop	22:8
Sascha Bareis	TKC 71 Hirschlanden II	vs.	TFB 77 Drispstedt	22:9
Florian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	vs.	TFB 77 Drispstedt	22:11
Jens König	SG 94 Hannover	vs.	TKC Preußen Waltrop	20:10
Michal Zaczek	TKV Grönwohld	vs.	TKF Wiking Leck	20:10
William Schwaß	TKC Gallus Frankfurt	vs.	TKC 71 Hirschlanden I	20:10
Artur Merke	TKC 71 Hirschlanden I	vs.	SG 94 Hannover	20:11
Stefan Heinze	TKC Gallus Frankfurt	vs.	TKV Grönwohld	20:13

Die meisten Gegentore

Stefan Pfaff	TFB 77 Drispstedt	vs.	TKC 71 Hirschlanden I	9:24
Michal Zaczek	TKV Grönwohld	vs.	TKC 71 Hirschlanden II	9:23
Dirk Kandziora	TFB 77 Drispstedt	vs.	TKC 71 Hirschlanden II	14:23
Stefan Hahne	TKC Preußen Waltrop	vs.	TKV Grönwohld	8:22
Stefan Pfaff	TFB 77 Drispstedt	vs.	TKC 71 Hirschlanden II	11:21
Stefan Pötsch	TKC 71 Hirschlanden I	vs.	TKV Grönwohld	10:20
Bernd Straberg	TKC Preußen Waltrop	vs.	TKC 71 Hirschlanden II	7:20

Die wenigsten Gegentore

Jens König	SG 94 Hannover	vs.	TKF Wiking Leck	18:1*
Florian Wagner	TKC 71 Hirschlanden II	vs.	TKC Gallus Frankfurt	12:3
Jens König	SG 94 Hannover	vs.	TFB 77 Drispstedt	15:4
Stefan Heinze	TKC Gallus Frankfurt	vs.	TKC 71 Hirschlanden I	6:4
Alexander Beck	TKC Gallus Frankfurt	vs.	SG 94 Hannover	7:5

*Leck trat nur mit drei Spielern an.

Die wenigsten geschossenen Tore

Marcus Socha	TFB 77 Drispstedt	vs.	SG 94 Hannover	5:14
Lars Tegmeier	SG 94 Hannover	vs.	TKC Gallus Frankfurt	5:14
Marcus Müller	TKC Preußen Waltrop	vs.	TKC 71 Hirschlanden I	5:14
Stefan Heinze	TKC Gallus Frankfurt	vs.	TKC 71 Hirschlanden I	6:4
Sebastian Krapoth	SG 94 Hannover	vs.	TKV Grönwohld	6:7
Bernd Fromme	TKF Wiking Leck	vs.	TKC 71 Hirschlanden I	6:9
Andreas Kröning	TFB 77 Drispstedt	vs.	TKF Wiking Leck	6:19

2. Bundesliga Nord/Ost



2. Bundesliga Nordost



Aufsteiger Saison 2011/12



Celtic Berlin I



Marcel
Horchert



Peter
Deckert



Christian
Lorenzen



Andreas
Pallwitz



Einzelwertung 1. - 3. Platz

1. Platz	2. Platz	3. Platz
  <p>Mannschaftskämpfe: 7 Spiele: 28 Siege: 23 Unentschieden: 3 Niederlagen: 2 Punkte: 49-7 Tore: 126: 64</p> <p>Marcel Horchert</p> <p>Celtic Berlin I</p>	  <p>Mannschaftskämpfe: 7 Spiele: 28 Siege: 18 Unentschieden: 5 Niederlagen: 5 Punkte: 41-15 Tore: 101:59</p> <p>Oliver Wegener</p> <p>Atletico Hamburg</p>	  <p>Mannschaftskämpfe: 7 Spiele: 28 Siege: 17 Unentschieden: 6 Niederlagen: 5 Punkte: 40-16 Tore: 122:79</p> <p>Peter Deckert</p> <p>Celtic Berlin I</p>

Überlegen, überlegener, Celtic Horcherts Meisterstück - Düdinghausen steigt aus

Ohne Probleme errang Favorit Celtic Berlin die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Eliteklasse. Allen voran ging der Jüngste im Team. Marcel Horchert gewann mit nur zwei Niederlagen die Einzelwertung. Sportlich musste nur der TFC Alemannia Neumünster absteigen. Der TKC Fortuna Düdinghausen zog sich während der abgelaufenen Spielzeit vom Spielbetrieb zurück. Zu den positiven Überraschungen der Saison zählt auch Andreas Schalm vom TKC Flamengo Berlin, welcher in der Einzelwertung auf dem sechsten Rang landete.

Während in der Vorsaison dem Team von Celtic Berlin der sichere Aufstieg noch auf den letzten Metern durch die Hände glitt, war es in dieser Spielzeit eine Demonstration der Stärke, welche die Hauptstädter wieder in die 1. Bundesliga führte. In keinem der sieben Punktspiele war das Team auch nur in der Nähe einer Niederlage. Lediglich gegen Atletico Hamburg war die Entscheidung beim 15:13-Zwischenstand in der vorletzten Runde noch nicht gefallen. Zum Zeitpunkt dieser Partie stand der Aufstieg jedoch auch schon fest. Marcel Horchert vollzog eine nochmalige Leistungssteigerung,

welche er mit dem Gewinn der Einzelwertung belegen konnte. Der TKV Jerze bestätigte seinen Ruf als Spitzenteam der 2. Bundesliga Nord/Ost. Rang zwei steht den Niedersachsen eigentlich ganz gut. Im Duell mit dem Meister hatte man nicht den Hauch einer Chance. Mit 10:22 (Zwischenstand 7:17) ging diese Partie an Celtic. Insgesamt trat das Stammquartett sehr ausgeglichen auf. Alle vier Akteure platzierten sich in der Einzelwertung zwischen den Rängen sechs und vierzehn. Erwartungsgemäß konnte Atletico Hamburg den Abgang von William Schwass nicht adäquat ersetzen. Auch bedingt durch

diesen Qualitätsverlust konnte sich Atletico in den Duellen mit den drei bestplatzierten Teams der Abschlusstabelle nur ein Punkt erspielen. Diesen gab es bei der Punkteteilung gegen den TKC Flamengo Berlin. Schwachpunkt war diesmal Joachim Kipper, der in der zurückliegenden Spielzeit nur sehr selten an sein Limit herankam. Dazu zeigte Florian Hansen hingegen, dass er zu Recht im Kader der 1. Mannschaft steht. Überragend agierte Teamkapitän Oliver Wegener. Platz zwei in der Einzelwertung und die beste Abwehr aller Stammspieler dokumentieren seine starke Saisonleistung.

2. Bundesliga Nord/Ost

Wie auch in der vorletzten Saison hatte der **TKC Flamengo Berlin** einen relativ unaufgeregtten Saisonverlauf. Lediglich den beiden erstplatzierten Teams aus Berlin und Jerze musste man sich geschlagen geben. Geschuldet ist dieser Erfolg einer ausgeglichenen Kaderbesetzung, aus der aber diesmal Andreas Schalm mit hervorragenden 36:20 Punkte und Rang sechs in der Einzelwertung herausragte.

Zu den großen Enttäuschungen der abgelaufenen Saison zählt ganz sicherlich die **TFG 38 Hildesheim**. Als Mit- bzw. Geheimfavorit an den Start gegangen war man im letzten Spiel nicht mal mehr in der Lage, einen spielordnungskonformen Kader aufzustellen. Jens Foit, Sascha Wiesen und Jose Manuel meldeten sich im letzten Saisondrittel ab. Aber schon zuvor fehlte dem Team der seit Jahrzehnten Hildesheim-typische Kampfgeist. Lediglich beim 19:13 gegen den TKV Jerze deutete die Truppe an, was



Für Markus Schnetzke haperte es ein wenig in den Spitzenspielen des TKV Jerze.

möglich gewesen wäre, wenn alle an einem Strang gezogen hätten. Negativer Höhepunkt war die 12:20 Niederlage in der nominellen Bestbesetzung. Irgendwo hat es irgendwie nicht gepasst.

Der **SK Schangel Schöppenstedt** profitierte von der Hildesheim-Schwäche. Zwei der vier erzielten Punkte wurden eben gegen den Traditionsclub erzielt. Dennoch war die Mannschaft schwächer als noch in der vorherigen Spielzeit und wird künftig an der Leistungsschraube drehen müssen, um nicht in der Regionalliga zu landen. Niemand aus dem Kader konnte sich positiv in der Einzelwertung platzieren. Das einstige hoffnungsvolle Talent Patrick Boltz stagniert schon seit längerem und generell lässt sich die Zukunft der Mannschaft und des Vereins nicht als extrem rosig bezeichnen.

Als einer der heißesten Abstiegsandidaten ging die **Spvvg Halbau Berlin** in die neue Runde. Aber auch wie die anderen Berliner Zweitligavertreter von Celtic und dem TKC Flamengo gestaltete der Altmeister seine Saison mit einem sehr positiven Ausgang. Natürlich war der relativ sichere Klassenerhalt auch der Tatasache des Düdinghausener Rückzug geschuldet, aber die Siege gegen den TFC Alemania Neumünster und der der TFG 38 Hildesheim waren selbst erarbeitet. Dabei war das Spiel gegen Neumünster ein wahrer Abstiegskrimi. In dem Bewusstsein, dass der Verlierer dieser Partie ganz schlechte Karten besitzen werde, starteten die Halbauer souverän mit 10:2. Jedoch gelang es Neumünster beim 10:10 den Ausgleich herzustellen und es folgte ein Zwischenstand von 14:14. Nun



Auch Mario Hinz (Neumünster) konnte den Abstieg seiner Mannschaft nicht verhindern.

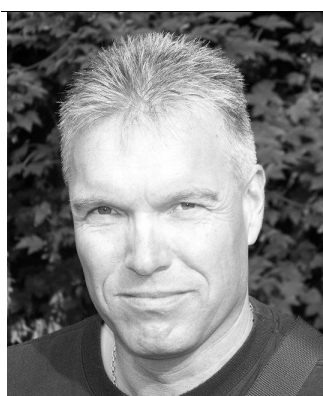
war es Gerrit Kähling und Henk Schwarz vorbehalten, den ersten Sieg einzufahren. Mit 3:1 Punkte sicherten die Routiniers die Grundlage zum späteren Klassenerhalt. So war es gerade auch Henk Schwarz, der mit Platz 10 in der Einzelwertung, trotz privatem Schicksalsschlag, bewies, dass er ein weit überdurchschnittlicher Zweitligaspieler ist.

Für den **TFC Alemania Neumünster** war es sicherlich nochmals sehr schön, in der 2. Bundesliga zu agieren. Hätte man sogar das Duell gegen die Spvg Halbau Berlin gewonnen, so wäre gar der Klassenerhalt möglich gewesen. Aber spätestens nach dieser unglücklichen Niederlage konnte die Truppe die Saison gemächlich ausklingen lassen. Von Mario Hinz hätte man mehr als 26:30 Punkte erwarten können. Profiteur des Abenteuers könnte Martin Arp gewesen sein, der sich bei seiner Zweitligapremiere gut geschlagen hat und sicherlich dadurch nicht schlechter geworden ist.

2. Bundesliga Nord/Ost

Das Spitzenspiel (04.03.2012) Celtic Berlin - TKV Jerze 22:10 68:50

	HOFERT, Andreas	WITTE, Tobias	ARNDT, Mike	SCHNETZKE, Markus	Punkte	Tore
DECKERT, Peter	6:3	1:3	0:2	6:3	4:4	13:11
HORCHERT, Marcel	5:2	3:1	3:3	5:4	7:1	16:10
LORENZEN, Christian	7:4	6:2	4:1	8:5	8:0	25:12
PALLWITZ, Andreas	4:1	4:8	1:3	5:5	3:5	14:17
Punkte	0:8	4:4	5:3	1:7	22:10	
Tore	10:22	14:14	9:8	17:24		68:50



Interview mit Jens Käthner (TKC Fortuna Düdinghausen)

Das Gastspiel in Düdinghausen war.....*leider nur von kurzer Dauer. Jens Schumacher zieht es berufsbedingt in den Süden, daher war es schwierig, für die nächste Saison eine Mannschaft zu melden. Michael zog daher die Mannschaft während der Saison zurück, damit für uns eine andere Mannschaft die Klasse halten kann. Düdinghausen war eine Herzensangelegenheit, leider sehr weit weg von meinem Wohnort. Werde bestimmt noch ab und zu dort beim Training vorbei schauen!*

Die TKG Wolfsburg reizt mich weil.....*das ein total geiler Haufen ist. Es sind immer über 10 Leute beim Training, das macht hier richtig Spaß. Die Spielstätte liegt auf meinem Arbeitsweg, das ist perfekt! Die Erste will*

noch eine Liga höher und ich versuche dabei zu helfen!

Spaß am Tipp-Kick bedeute für mich.....*ein gutes Umfeld. Leider ist die Sache mit Myrko für mich unüberbrückbar, da gibt es kein Zurück mehr. Die meisten denken, dass das eine Kleinigkeit war, war es aber nicht! Leider hat sich dadurch auch das Verhältnis zu Simon sehr abgekühlt, was ich sehr bedaure!*

Eine DEM und NDEM würde ich ausrichten für den Fall, dass.....*ich genug Hilfe hätte. Für mich als Einzelkämpfer, wäre das schwer zu bewältigen. Ich bin aber auch sehr zufrieden mit dem Turnier in Leinde! Vielleicht kann man ja mal eine NDEM in Wolfsburg ausrichten, Detlef Bastian hat ja schon Erfahrung damit.*

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	Celtic Berlin I	7	7	0	0	14:0	155:69	455:315	140
2	TKV Jerze I	7	5	0	2	10:4	133:91	415:335	80
3	Atletico 03 Hamburg I	7	4	1	2	9:5	138:86	415:317	98
4	TKC Flamengo Berlin I	7	3	2	2	8:6	114:110	358:370	-12
5	TFG '38 Hildesheim I	7	2	1	4	5:9	94:130	398:428	-30
6	SK Schangel Schöppenstedt I	7	2	0	5	4:10	92:132	346:433	-87
7	SpVgg. Halbau Berlin I	7	2	0	5	4:10	80:144	333:441	-108
8	TFC Alemannia Neumünster I	7	1	0	6	2:12	90:134	369:450	-81

2. Bundesliga Nord/Ost

	1	2	3	4	5	6	7	8
Celtic Berlin I		22:10 68:50	19:13 49:46	20:12 59:38	22:10 78:55	23:9 64:47	25:7 67:35	24:8 70:44
TKV Jerze I	10:22 50:68		17:15 45:53	23:9 57:39	13:19 46:53	26:6 70:32	23:9 73:41	21:11 74:49
Atletico 03 Hamburg I	13:19 46:49	15:17 53:45		16:16 45:42	24:8 74:42	23:9 62:43	26:6 70:44	21:11 65:52
TKC Flamengo Berlin I	12:20 38:59	9:23 39:57	16:16 42:45		16:16 54:64	18:14 55:48	22:10 59:44	21:11 71:53
TFG '38 Hildesheim I	10:22 55:78	19:13 53:46	8:24 42:74	16:16 64:54		12:20 64:64	12:20 60:60	17:15 60:52
SK Schangel Schöppenstedt I	9:23 47:64	6:26 32:70	9:23 43:62	14:18 48:55	20:12 64:64		21:11 59:52	13:19 53:66
SpVgg. Halbau Berlin I	7:25 35:67	9:23 41:73	6:26 44:70	10:22 44:59	20:12 60:60	11:21 52:59		17:15 57:53
TFC Alemannia Neumünster I	8:24 44:70	11:21 49:74	11:21 52:65	11:21 53:71	15:17 52:60	19:13 66:53	15:17 53:57	

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	HORCHERT, Marcel	Celtic Berlin I	7	28	23	3	2	49:7	126:64	62
2	WEGENER, Oliver	Atletico 03 Hamburg I	7	28	18	5	5	41:15	101:59	42
3	DECKERT, Peter	Celtic Berlin I	7	28	17	6	5	40:16	122:79	43
4	LORENZEN, Christian	Celtic Berlin I	7	28	15	7	6	37:19	105:76	29
5	HOFERT, Andreas	TKV Jerze I	7	28	17	3	8	37:19	116:92	24
6	SCHALM, Andreas	TKC Flamengo Berlin I	7	28	16	4	8	36:20	86:75	11
7	BUSCHMANN, Björn	Atletico 03 Hamburg I	7	28	14	7	7	35:21	118:89	29
8	WITTE, Tobias	TKV Jerze I	7	28	13	8	7	34:22	101:70	31
9	REUPKE, Oliver	TFG '38 Hildesheim I	7	28	14	6	8	34:22	123:99	24
10	SCHWARZ, Henk	SpVgg. Halbau Berlin I	7	28	13	8	7	34:22	75:74	1

Die höchsten Siege

Marcel Horchert	Celtic Berlin	-	Oliver Reupke	TFG 38 Hildesheim	13:0
Tobias Witte	TKV Jerze	-	Alexander Bark	SK Schangel Schöppenstedt	10:0
Knut Asmis	TKC Flamengo Berlin	-	Manfred Saust	SK Schangel Schöppenstedt	10:2
Oliver Reupke	TFG 38 Hildesheim	-	Michael Henseleit	Spvgg Halbau Berlin	8:0

Spiele mit den meisten Toren

Mario Hinz	TFC Alemania Neumünster	-	Florian Hansen	Atletico Hamburg	10:6
Oliver Wegner	Atletico Hamburg	-	Tim Kunold	TFG 38 Hildesheim	12:3
Henning Möhle	Spvgg Halbau Berlin	-	Tim Debert	SK Schangel Schöppenstedt	11:4
Andreas Hofert	TKV Jerze	-	Mario Hinz	TFC Alemania Neumünster	9:6
Martin Arp	TFC Alemania Neumünster	-	Tim Debert	SK Schangel Schöppenstedt	9:6

2. Bundesliga Nord/Ost

Einzelwertung der Spiele der vier Top-Teams untereinander

Name	Verein	Pkt.
Peter Deckert	Celtic Berlin	18:6
Marcel Horchert	Celtic Berlin	18:6
Christian Lorenzen	Celtic Berlin	18:6
Mike Arndt	TKV Jerze	16:8
Florian Hansen	Atletico Hamburg	16:8
Tobias Witte	TKV Jerze	13:11
Andreas Hofert	TKV Jerze	12:12
Oliver Wegner	Atletico Hamburg	12:12

Andreas Schalm	TKC Flamengo Berlin	12:12
Björn Buschmann	Atletico Hmburg	10:14
Sascha Kansteiner	TKC Flamengo Berlin	9:7
Markus Schnetzke	TKV Jerze	9:15
Andreas Pallwitz	Celtic Berlin	7:17
Christian Zingerle	TKC Flamengo Berlin	7:17
Joachim Kipper	Atletico Hamburg	6:18
Knut Asmis	TKC Flamengo Berlin	5:11
Winfried Mietke	TKC Flamengo Berlin	3:5
Christian Schwarzkopf	TKC Flamengo Berlin	1:7

Die meisten geschossenen Tore

Marcel Horchert	Celtic Berlin	vs.	TFG 38 Hildesheim	26:7
Andreas Hofert	TKV Jerze	vs.	Spvgg Halbau Berlin	26:13
Christian Lorenzen	Celtic Berlin	vs.	TKV Jerze	25:12
Oliver Wegner	Atletico Hamburg	vs.	TFG 38 Hildesheim	24:7
Oliver Reupke	TFG 38 Hildesheim	vs.	TKC Flamengo Berlin	24:9
Tobias Witte	TKV Jerze	vs.	TFC Alemania Neumünster	24:13
Oliver Reupke	TFG 38 Hildesheim	vs.	Spvgg Halbau Berlin	23:10
Jens Foit	TFG 38 Hildesheim	vs.	TKC Flamengo Berlin	23:11
Joachim Kipper	Atletico Hamburg	vs.	Spvgg Halbau Berlin	23:11

Die meisten Gegentore

Tim Kunold	TFG 38 Hildesheim	vs.	Atletico Hamburg	10:37
Alexander Bark	SK Schanel Schöppenstedt	vs.	TKV Jerze	7:28
Oliver Reupke	TFG 38 Hildesheim	vs.	Celtic Berlin	12:27
Sascha Wiesen	TFG 38 Hildesheim	vs.	Celtic Berlin	11:26

Die wenigsten Gegentore

Henk Schwarz	Spvgg Halbau Berlin	vs.	TKC Flamengo Berlin	6:4
Tobias Witte	TKV Jerze	vs.	SK Schangel Schöppenstedt	18:5
Mathias Siebenborn	Atletico Hamburg	vs.	SK Schangel Schöppenstedt	15:5
Oliver Wegener	Atletico Hamburg	vs.	Spvgg Halbau Berlin	13:5
Peter Deckert	Celtic Berlin	vs.	TKC Flamengo Berlin	20:6
Marcel Horchert	Celtic Berlin	vs.	Spvgg Halbau Berlin	16:6

Die wenigsten geschossenen Tore

Knut Asmis	TKC Flamengo Berlin	vs.	Atletico Hamburg	4:11
Michael Henseleit	Spvgg Halbau Berlin	vs.	Atletico Hamburg	4:14
Andreas Sander	TFC Alemania Neumünster	vs.	TKV Jerze	4:25
Manfred Saust	SK Schangel Schöppenstedt	vs.	Atletico Hamburg	5:14
Patrick Boltz	SK Schangel Schöppenstedt	vs.	Celtic Berlin	5:15
Michael Henseleit	Spvgg Halbau Berlin	vs.	TKV Jerze	5:22

2. Bundesliga Süd/West



2. Bundesliga Südwest



Aufsteiger Saison 2011/12

Flinke Finger Bruck



**Bernd
Dohr**



**Matthias
Dietl**



**Rainer
Schönlau**



**Thomas
Ruchti**



Einzelwertung 1. - 3. Platz

1. Platz	
	Mannschaftskämpfe: 8
	Spiele: 32
Bernd Dohr	Siege: 23
	Unentschieden: 2
	Niederlagen: 7
	Punkte: 48:16
	Tore: 123:67
Flinke Finger Bruck	

2. Platz	
	Mannschaftskämpfe: 8
	Spiele: 32
Matthias Dietl	Siege: 20
	Unentschieden: 5
	Niederlagen: 7
	Punkte: 45:19
	Tore: 126:92
Flinke Finger Bruck	

3. Platz	
	Mannschaftskämpfe: 8
	Spiele: 32
Philipp Baadte	Siege: 20
	Unentschieden: 4
	Niederlagen: 5
	Punkte: 44:20
	Tore: 113:72
1. TKC Kaiserslautern I	

Flinke Finger zurück in der Eliteklasse Schlechte Zeiten für die Aufsteiger

Nur ein Jahr nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga kehrt Flinke Finger Bruck dahin auch wieder zurück. Ohne Verlustpunkte setzten sich die Bayern vor die Teams von PWR 78 Wasseralfingen und dem 1. TKC Kaiserslautern I. Die Aufsteiger TKC Sprockhövel und 1. TKC Kaiserslautern II müssen nach nur einem Jahr wieder den Gang in die Drittklassigkeit antreten. Auch in der Einzelwertung gaben die Flinken Finger den Ton an. Dem Sieger Bernd Dohr folgt sein Teamkollege Matthias Dietl auf Rang zwei. Insgesamt gab es diesmal keinen überragenden Spieler, der die Einzelwertung beherrschte.

Flinke Finger Bruck ist auf dem Wege sich zu einer Fahrstuhlmannschaft zu entwickeln. Mit Aufstieg-Abstieg-Aufstieg könnten die letzten drei Spielzeiten in Telegrammform zusammengefasst werden. Auch diesmal war diese Mannschaft der Mehrzahl der Konkurrenz um Längen voraus. Richtig gefordert war die Truppe nur im Spiel gegen den 1. TKC Kaiserslautern I. Hier zeigte man sich jedoch sehr nervenstark. Einem 11:13-Rückstand ließ man eine 8:0 Pkt.-Runde folgen. Allen voran ging dabei erneut Leistungsträger Bernd Dohr, der 7:1 Punkte in diesem Spiel erzielte. Neben dem zweitplatzierten der Einzelwertung Matthias Dietl, war auch Thomas Ruchti nicht schlecht unterwegs. Bei einem Spiel weniger als die

Konkurrenz, konnte er sich auf Rang elf der Einzelwertung platzieren. Platz zwei war für PWR 78



Luca Kraus aus Hirschlanden (li.) und der "Lauterer" Michael Link hatte gegen Finke Finger Bruck jeweils das Nachsehen.

Wasseralfingen seit längerer Zeit die beste Platzierung. Jedoch musste man sich der direkten

Konkurrenz aus Bruck und Kaiserslautern zweimal mit jeweils 11:21 ziemlich überdeutlich geschlagen geben. Daraus jedoch abzuleiten, dass die Truppe für höhere Aufgaben nicht stark genug sei, dürfte nicht zutreffen. Michael Gary, seit gefühlten Jahrzehnten der Topmann auf der Ostalb fand in dieser Saison einfach nicht zu seiner Form. Gerade zu Beginn der Punkterunde kamen bei ihm ungeahnte Defensivschwächen zum Vorschein. Immer mehr auf Michael Gary Spuren in Sachen Topspieler ist Jonathan Weber. Rang vier in der Einzelwertung kann sich mehr als sehen lassen. Auch die Verpflichtung von Christof Weishaupt zahlte sich aus. Er schlug erwartungsgemäß voll ein und wurde sechster der Einzelwertung.

2. Bundesliga Süd/West

In **Kaiserslautern bei der ersten Mannschaft vom 1. TKC** wurde mal wieder der Aufstieg verpasst. Durch zwei Punktverluste gegen den OTC 90 Amberg und den TKC 71 Hirschlanden III verpasste man es vor dem Schlagerspiel gegen Flinke Finger Bruck diese genügend unter Druck zu setzen. Stark hingegen war der Auftakt mit dem klaren 21:11 gegen PWR 78 Wasseralfingen. Immerhin schafften es Philipp Baadte, Mathias Hahnel und Michael Link sich in der Top 10 der Einzelwertung zu platzieren. Einen schweren Stand hingegen hatte Lauterns Urgestein Markus Meyer. Für den **TKC 71 Hirschlanden III** hätte durchaus mehr drin sein können, sofern man dieses gewollt hätte und dementsprechend das jeweilig beste Team angetreten wäre. Allerdings schien man mit einem Mittelfeldplatz mehr als zufrieden zu sein. Angeführt wurde die Truppe von Max Daub, der bei 8:0 Punkte und 13:4 (!) Tore gegen Flinke Finger Bruck, nicht seinen schlechtesten Tag erwischte. Sogar der Sieg in der Einzelwertung wäre möglich gewesen. Jedoch trat er gegen Wasseralfingen nicht an die Platten und so blieb ihm in dieser Wertung "nur" der siebte Platz. Auf eine solide Spielzeit konnten auch Michael Bräuning und Volker Herbers zurückschauen. Beide machten einen guten Drei-Punkteschnitt.

Der **SV Kelheimwinzer** hat es mal wieder gepackt. Und diesmal waren sie gar vom Abstieg so weit entfernt wie Griechenland von einem konsolidierten Haushalt. Gegen die Ligaprominenz reichte es zwar nicht zu zählbaren, jedoch war man in der zweiten Tabellenhälfte der Taktgeber. Drei Siege und ein Remis standen auf

der Habenseite der Bayern. Der sportliche Leithammel Jürgen "Beppo" Prem führte seine Truppe zielsicher durch die Saison. Dahinter zeigen sich Oliver Brunner, Alexander Huhnholz und Jochen Gabler als sichere Schnittspieler und wenn nichts mehr hilft, dann kommt Ralle. Auch diesmal konnte Ralf Nowack mit 22:10 Punkten seinen Anteil zum Klassenziel beitragen. Vor diesem Team, welches Jahr für



Christof Weishaupt erwies sich für PWR 78 Wasseralfingen als Königstransfer.

immer wieder die Klasse hält, sollte man einfach mal den Hut ziehen.

Auch für den **OTC 90 Amberg** war es eine angenehme Saison. Höhepunkte waren die 3:1 Punkte gegen die Spitzenteams vom 1. TKC Kaiserslautern I und dem TKC 71 Hirschlanden III. Hieraus kann sich erahnen lassen, wozu die Mannschaft künftig, dann auch mit Peter Tuma, in der Lage zu sein scheint. Natürlich war Thomas Krätzig der eifrigste Punktesammler seines Teams. Aber auch die 24:8 Zähler von Peter Tuma können sich sehen lassen. Alexander Kraus konnte

bei seiner Zweitligapremiere mit einem Schnitt von knapp vier Punkte absolut überzeugen. Die Bockisch-Brüder Sebastian und Benedikt ließen im Gegensatz zu den letzten Spielzeiten diesmal einen Leistungssprung aus.

Drei Remis und ein Sieg pflasterten den Weg den die **SG Karl/May** auf dem Weg zum Klassenerhalt bestritt. Und selbst bei den Punkteteilungen gab man sich noch ausgeglichen. Mit 16:12, 14:14 und 12:16 ging man dabei jeweils in die letzte Runde. Grundstein für ein letztendlich sicheren Klassenerhalt war das 22:10 gegen die Reservemannschaft vom 1. TKC Kaiserslautern. Der Ober-SGler war Daniel Meuren mit Rang acht in der Einzelwertung. Es ist mal wieder erstaunlich, welche Leistungen der zweimalige Vize-Einzelmeister trotz fehlendem Training in der Lage ist zu erbringen. Seinem Mainzer Weggefährten Christian Steuer hingegen scheint das fehlende Training mehr abzugehen. Er brachte es gerade mal auf einen Punkteschnitt von etwas mehr als zwei Zählern.

Der **1. TKC Kaiserslautern II** hat es erneut nicht geschafft sich in der 2. Bundesliga zu halten. Knackpunkt dürfte die Bayerntour Mitte Februar gewesen sein. Zwar konnte man hier nach einer 15:13 Führung immerhin noch eine Remis gegen den OTC 90 Amberg retten, musste aber berufsbedingt gänzlich auf Horst "Hotte" Fohlmeister verzichten. Für ihn sprang Stefan Stranz ein, der es aus Lauterer Sicht leider nur auf 0:16 Punkte brachte. Teamkoordinator Stephan Haag bewies Zweitliganiveau. Und auch die Auftritte von Sebastian Baadte konnten sich sehen lassen.

2. Bundesliga Süd/West

Bis auf den Punktgewinn gegen die SG Karl/May, hier wurde sogar eine 16:12-Führung verspielt, gibt es unter sportlichen Gesichtspunkten nicht viel Positives vom TKC 92 Sprockhövel zu berichten. Zu deutlich war der Leistungsunterschied zur Konkurrenz, als das man ernsthaft ein Wort im Abstiegskampf hätte mitreden können. Einzig Jochen Hahnel und Benjamin Pratz konnten mit einem Punkteschnitt von etwas mehr als drei Zählern im Soll bleiben. "Unter Wert und neben der Spur," so das Urteil über die Leistungen von Paulo Vicente. Ein Lichtblick waren die 4:4 Punkte von Nachwuchsspieler Leon Böttger gegen den SV Kelheimwinzer.

Das Topspiel (14.04.2012)

1. TKC Kaiserslautern I - Flinke Finger Bruck 13:19 48:44

	Thomas Ruchti	Rainer Schönlau	Matthias Dietl	Bernd Dohr	Punkte	Tore
Philipp Baadte	4:1	3:4	8:1	1:3	4:4	16:9
Mathias Hahnel	3:4	2:2	1:3	1:3	1:7	7:12
Michael Link	3:2	3:3	4:1	3:5	5:3	13:11
Horst Fohlmeister (e.W.)	2:5	4:0	3:4	3:3	3:5	12:12
Punkte	4:4	4:4	4:4	7:1	13:19	
Tore	12:12	9:12	9:16	14:8		48:44



Interview mit Jochen Gabler (SV Kelheimwinzer)

Der SVK ist unabsteigbar weil... *wir nicht nur 5 Spieler, sondern 5 Freunde sind!*

Rundschau: Du spielst auch Tischtennis. Was haben Tipp-Kick und Tischtennis am ehesten gemeinsam?

Jochen Gabler: *Dass viel im Kopf entschieden wird, man muss sich genau für das eine Spiel voll konzentrieren.*

Rundschau: Wie ist es um den Nachwuchs beim SVK bestellt?

Jochen Gabler: *Momentan gut, der Prem Jürgen kümmert sich da drum und hat auch in Sachen Jugendarbeit immer gute Ideen. Wir machen Turniere für Jugendliche im Umkreis und schauen im Rahmen der EM oder WM immer mit Aktionen aufzufallen.*

Rundschau: Wo siehst Du deine Stärken und Schwächen?

Jochen Gabler: *Momentan im Tor! Ich glaub, so stark war ich da noch nie wie jetzt. Schwächen ganz klar im Training. Ich*

glaub, dass wenn ich noch mehr machen würde, könnte ich noch besser werden.

Die höchsten Siege

Jochen Härterich	TKC 71 Hirschlanden III	-	Michael Blügel	1. TKC Kaiserslautern II	10:1
Michael Link	1. TKC Kaiserslautern I	-	Christoph Weishaupt	PWR Wasseralfingen	9:0
Bernd Dohr	Flinke Finger Bruck	-	Sebastian Bockisch	OTC 90 Amberg	9:0
Thomas Krätzig	OTC 90 Amberg	-	Oliver Brunner	SV Kelheimwinzer	10:2

2. Bundesliga Süd/West

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Sp.-Punkte	Tore	T-Diff.
1	Flinke Finger Bruck	8	8	0	0	16:0	167:89	458:337	121
2	PWR 78 Wasseralfingen	8	6	0	2	12:4	155:101	467:384	83
3	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	5	2	1	12:4	146:110	446:344	102
4	TKC 1971 Hirschlanden III	8	4	1	3	9:7	144:112	465:378	87
5	SV Kelheimwinzer	8	3	1	4	7:9	131:125	392:451	-59
6	OTC 90 Amberg	8	2	3	3	7:9	118:138	470:490	-20
7	SG Karlsruhe/Mayence	8	1	3	4	5:11	108:148	461:518	-57
8	1.TKC 1986 Kaiserslautern II	8	1	1	6	3:13	101:155	424:511	-87
9	TKC 92 Sprockhövel	8	0	1	7	1:15	82:174	328:498	-170

Kreuztabelle - Spielbögen sind verlinkt

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Flinke Finger Bruck		21:11 61:42	19:13 44:48	20:12 43:40	20:12 59:40	23:9 69:42	19:13 64:57	20:12 57:43	25:7 61:25
2	PWR 78 Wasseralfingen	11:21 42:61		11:21 39:62	21:11 64:49	22:10 60:33	23:9 73:48	24:8 71:45	20:12 58:47	23:9 60:39
3	1.TKC 1986 Kaiserslautern	13:19 48:44	21:11 62:39		16:16 50:51	19:13 59:37	16:16 64:50	21:11 57:43	20:12 49:40	20:12 57:40
4	TKC 1971 Hirschlanden III	12:20 40:43	11:21 49:64	16:16 51:50		20:12 63:42	14:18 42:52	26:6 76:45	24:8 86:48	21:11 58:34
5	SV Kelheimwinzer	12:20 40:59	10:22 33:60	13:19 37:59	12:20 42:63		19:13 57:59	16:16 56:62	24:8 64:44	25:7 63:45
6	OTC 90 Amberg	9:23 42:69	9:23 48:73	16:16 50:64	18:14 52:42	13:19 59:57		16:16 78:68	16:16 73:71	21:11 68:46
7	SG Karlsruhe/Mayence	13:19 57:64	8:24 45:71	11:21 43:57	6:26 45:76	16:16 62:56	16:16 68:78		22:10 80:61	16:16 61:55
8	1.TKC 1986 Kaiserslautern II	12:20 43:57	12:20 47:58	12:20 40:49	8:24 48:86	8:24 44:64	16:16 71:73	10:22 61:80		23:9 70:44
9	TKC 92 Sprockhövel	7:25 25:61	9:23 39:60	12:20 40:57	11:21 34:58	7:25 45:63	11:21 46:68	16:16 55:61	9:23 44:70	

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
1	Bernd Dohr	Flinke Finger Bruck	8	32	23	2	7	48:16	123:67	56
2	Matthias Dietl	Flinke Finger Bruck	8	32	20	5	7	45:19	126:92	34
3	Philipp Baadte	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	32	20	4	8	44:20	113:72	41
4	Jonathan Weber	PWR 78 Wasseralfingen	8	32	20	4	8	44:20	107:72	35
5	Mathias Hahnel	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	32	17	9	6	43:21	122:78	44
6	Christoph Weishaupt	PWR 78 Wasseralfingen	8	32	20	3	9	43:21	134:100	34
7	Max Daub	TKC 1971 Hirschlanden III	7	28	20	2	6	42:14	108:73	35
8	Daniel Meuren	SG Karlsruhe/Mayence	8	32	16	8	8	40:24	132:95	37
9	Thomas Krätzig	OTC 90 Amberg	7	28	16	7	5	39:17	126:76	50
10	Michael Link	1.TKC 1986 Kaiserslautern	8	32	18	3	11	39:25	128:89	39

2. Bundesliga Süd/West

Einzelwertung der Spiele der 4 Topteams untereinander		
Name	Verein	Punkte
Bernd Dohr	Flinke Finger Bruck	17:7
Matthias Dietl	Flinke Finger Bruck	16:8
Michael Link	1. TKC Kaiserslautern I	16:8
Thomas Ruchti	Flinke Finger Bruck	15:9
Philipp Baadte	1. TKC Kaiserslautern I	14:10
Mathias Hahnel	1. TKC Kaiserslautern I	14:10
Max Daub	TKC 71 Hirschlanden III	13:3
Rainer Schönlau	Flinke Finger Bruck	12:12
Jonathan Weber	PWR 78 Wasseralfingen	12:12

Christoph Weishaupt	PWR 78 Wasseralfingen	12:12
Uli Weishaupt	PWR 78 Wasseralfingen	11:13
Luca Kraus	TKC 71 Hirschlanden III	11:13
Michael Gary	PWR 78 Wasseralfingen	8:16
Volker Herbers	TKC 71 Hirschlanden III	8:16
Horst Fohlmeister	1. TKC Kaiserslautern I	3:5
Michael Bräuning	TKC 71 Hirschlanden III	3:13
Markus Meyer	1. TKC Kaiserslautern I	3:13
Jochen Härterich	TKC 71 Hirschlanden III	2:6
Klaudio Lange	TKC 71 Hirschlanden III	2:6

Spiele mit den meisten Toren					
Henning Horn	SG Karl/May	-	Michael Blügel	1. TKC Kaiserslautern II	9:8
Michael Bräuning	TKC 71 Hirschlanden III	-	Oliver Brunner	SV Kelheimwinzer	10:5
Daniel Meuren	SG Karl/May	-	Matthias Bergsträsser	1. TKC Kaiserslautern II	9:5
Oliver Brunner	SV Kelheimwinzer	-	Oliver Brunner	SV Kelheimwinzer	9:5

Die meisten geschossenen Tore				
Daniel Meuren	SG Karl/May	vs.	1. TKC Kaiserslautern II	30:13
Jochen Härterich	TKC 71 Hirschlanden III	vs.	1. TKC Kaiserslautern II	30:14
Peter Tuma	OTC 90 Amberg	vs.	SG Karl/May	26:13
Henning Horn	SG Karl/May	vs.	1. TKC Kaiserslautern II	26:21

Die meisten Gegentore				
Henning Horn	SG Karl/May	vs.	Flinke Finger Bruck	15:30
Michael Blügel	1. TKC Kaiserslautern II	vs.	TKC 71 Hirschlanden III	9:28
Oliver Brunner	SV Kelheimwinzer	vs.	PWR 78 Wasseralfingen	10:28
Henning Horn	SG Karl/May	vs.	OTC 90 Amberg	20:28

Die wenigsten Gegentore				
Michael Gary	PWR 78 Wasseralfingen	vs.	TKC 92 Sprockhövel	14:4
Jonathan Weber	PWR 78 Wasseralfingen	vs.	SV Kelheimwinzer	13:4
Max Daub	TKC 71 Hirschlanden III	vs.	Flinke Finger Bruck	13:4

Die wenigsten geschossenen Tore				
Michael Link	1. TKC Kaiserslautern I	vs.	1. TKC Kaiserslautern II	4:6
Leon Böttger	TKC 92 Sprockhövel	vs.	1. TKC Kaiserslautern I	4:18
Benjamin Pratz	TKC 92 Sprockhövel	vs.	PWR 78 Wasseralfingen	5:8
Luca Kraus	TKC 71 Hirschlanden III	vs.	OTC 90 Amberg	5:11
Christoph Weishaupt	PWR 78 Wasseralfingen	vs.	1. TKC Kaiserslautern I	5:18
Thomas Otto	TKC 92 Sprockhövel	vs.	Flinke Finger Bruck	5:20
Paulo Vicente	TKC 92 Sprockhövel	vs.	PWR 78 Wasseralfingen	5:22

DTKV Nachwuchsförderung

Was tut der DTKV?

Welche Förderungen gibt es?

Die Nachwuchsproblematik ist seit Jahren ein zentrales Thema im DTKV, wird eigentlich auf jedem Bundestag besprochen, und immer wieder werden verschiedene Ideen und Projekte umgesetzt, um neue Spieler für den DTKV zu gewinnen. Das gelingt zum Teil recht erfolgreich, teilweise erzielen die Fördermaßnahmen aber auch nicht die gewünschte Wirkung. Das mag u.a. auch daran liegen, dass die Tipp-Kick Gemeinde immer noch nicht umfassend informiert darüber ist, welche materiellen Unterstützungen es überhaupt gibt. Darum soll dies nun auch an dieser Stelle in der Rundschau nochmals geschehen.

Das letzte größere Projekt „DTKV-Flyer“ wurde letzten Herbst abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt liegt nun allen Tipp-Kick-Spielen und Pro-Team Sets, die von der Firma Miegl verkauft werden, ein Flyer bei, der Werbung für den DTKV machen soll. Die erste Auflage von 20.000 Exemplaren ist bereits verbraucht, und durch einen Nachdruck erweitert worden. Mindestens mittelfristig erhofft sich der Verband dadurch seinen Bekanntheitsgrad – vorwiegend unter „Hobby Tipp-Kickern“ – noch zu steigern, und den ein oder anderen zu den „Profis“ zu locken.

Recht erfolgreich laufen nun schon seit einigen Jahren die Materialgutscheine für Neueinsteiger. Jeder Neueinsteiger kann beim Bundesmitgliederbetreuer (Georg Schwartz) einen Materialgutschein in Höhe von 25 € beantragen (Details siehe unten).

KICK MIT!

Einzeltourniere für Jedermann,
Ligaspiele für Mannschaften:
Der Deutsche-Tipp-Kick-Verband
organisiert und Du kannst mit
Deinen Freunden mitspielen.

Alle Infos findest Du unter ...
www.deutscher-tipp-kick-verband.de

www.tipp-kick.de

Verband

Diese Materialgutscheine können bei Bernd Weber in Tipp-Kick Material umgesetzt werden. Seit Juli 2007, als der erste dieser Gutscheine vergeben wurde, wurden bis heute genau 167 Gutscheine ausgestellt; dies bedeutet, dass sich der Verband in den letzten 5 Jahren über 167 neue aktive Mitglieder freuen durfte. Wenn man bedenkt, dass der Verband grademal etwa 400 aktive Spieler zählt, heißt dies, dass wir in diesem Zeitraum ca. 40% komplette Neueinsteiger im Liga- und Turnierbetrieb begrüßen konnten. Das ist zwar sicher kein Grund euphorisch zu werden, aber es zeigt doch auf, dass es durchaus einige (und nicht wenige) Neueinsteiger gibt. Darum sollte man nicht nur den altgedienten „Aussteigern“ nachtrauern, die ihre Kicker an den Nagel hängen, sondern auch Neueinsteiger herzlich, freundlich und vor allem fair willkommen heißen. Leider ist dies nicht immer der Fall. Gerade in der Sektion West gab es in der letzten Spielzeit diesbezüglich einige negative Beispiele, die sich besser nicht wiederholen sollten.

Für Einzelturniere kannst Du Dich einfach anmelden. Du musst kein Verbandsmitglied sein und auch keine Mannschaft haben, um mal gegen andere Anfänger, erfahrene Vereinsspieler oder sogar gegen den Deutschen Meister spielen zu können. Schnapp Dir deine Spieler und diese Gutscheine, und schau's Dir mal an...

GUTSCHEIN
Zur kostenlosen Teilnahme an einem DTKV Tipp-Kick Turnier
(Nur gültig für Turnieranfänger)

Name & Vorname

E-Mail Adresse für weitere Informationen

Turnier

Unterschrift Teilnehmer

GUTSCHEIN
Zur kostenlosen Teilnahme an einem DTKV Tipp-Kick Turnier
(Nur gültig für Turnieranfänger)

Name & Vorname

E-Mail Adresse für weitere Informationen

Turnier

Unterschrift Teilnehmer

Kicken wie die Profis?
TIPP-KICK

100 MANNschaften
500 SPIELER 60 VERBINE
50 TURNIRE PRO JAHR

dtkv
Deutscher TIPP-KICK-Verband

Zu wenig genutzt wurde hingegen bisher die Möglichkeiten einer „Vereinspatenschaft“ (Details siehe unten). Dabei kann ein Verein einen neu gegründeten Verein im Rahmen einer sogenannten „Vereinspatenschaft“ unterstützen. Diese Unterstützung honoriert der DTKV mit einem Materialgutschein in Höhe von 100 €. In den letzten Jahren wurde dieser Gutschein bedauerlicherweise eher selten beantragt, obwohl es für einen neuen Verein eine große Hilfe sein kann, wenn er durch die Hilfestellung eines anderen Vereins (in Form von Material, Infos, Tipps, Freundschaftsspiele etc.) begleitet wird.

Nachfolgend sind an dieser Stelle nochmals alle aktuellen Fördermaßnahmen detailliert angeführt:

Einzelspieler:

Materialgutscheine erhält jeder „Neuling“ im DTKV, der innerhalb von 12 Monaten an mindestens 4 Veranstaltungen des DTKV (Ligaspiele, Pokalspiele oder Turniere) teilnimmt. Um einen Materialgutschein zu beantragen, schreibt er (oder sein „Clubchef“) eine E-Mail an den Bundesmitgliederbetreuer (siehe "DTKV/Kontakt") und zählt darin seine bereits absolvierten Veranstaltungen mit Datum auf. Nach Prüfungen erhält er dann einen Materialgutschein in Höhe von 25 Euro, den er bei Bernd Weber in Tipp-Kick-Material einlösen kann. Diese Einzelspielerförderung sollte zeitnah beantragt werden, spätestens aber während der zweiten aktiven Saison.

Tipp-Kick Materialgutschein Club:

Startet ein neuer Club in den Ligaspielbetrieb kann er eine Materialunterstützung von 100 Euro in den ersten beiden Saisons erhalten. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich tatsächlich um einen neuen Club handelt (keine Spielgemeinschaft von ehemaligen Spielern) und dass die Saison jeweils durchgespielt wird. Die Materialvergütung kann erst dann ausgezahlt werden, wenn absehbar ist, dass die Saison auch komplett gespielt wird. Beantragt wird der Clubgutschein beim Mitgliederbetreuer (siehe "DTKV/Kontakt").

Vereinspatenschaften: Fördert ein Verein einen anderen „Neuverein“ kann er für diesen eine Patenschaft übernehmen. Die Patenschaft wird vom DTKV durch eine Gutschrift in Höhe von 100 Euro (auf Beiträge/Gebühren/Lizenzen) unterstützt. Die Förderung im Sinne der Patenschaft kann Freundschaftsspiele, Hilfe bei Suche nach Trainingsräumlichkeiten oder auch Hilfe beim Plattenbau etc. beinhalten. Möchte ein Verein eine solche „Club-Patenschaft“ übernehmen, so muss er diese beim Präsidiumsmitglied Finanzen (siehe "DTKV/Kontakt") anzeigen. Dieser prüft die Patenschaft und holt sich eine Bestätigung der Unterstützung des Neuvereins ein. Gegebenenfalls wird die Gutschrift nach Ablauf von zwei Jahren verrechnet.

Tipp-Kick U18-Turnierrückerstattung:

Bis spätestens 14 Tage nach Ende eines Turniers kann ein Club die Turnierabgaben für seine U18-Spieler vom DTKV rückerstatten lassen. Dazu füllt ein Clubverantwortlicher die Excel-Datei „DTKV-Turnierberechnung-U18“ (siehe u. a. www.tippkick-liga.de „Downloads“) aus, führt darin die U18-Teilnehmer seines Clubs auf und schickt die Datei ausgefüllt an das Präsidiumsmitglied Finanzen (siehe "DTKV/Kontakt"). Anschließend erhält der Club die Turnierabgaben (bis maximal 4 Euro je U18-Spieler und

Turnier) in Form einer Gutschrift mit seiner nächsten DTKV-Rechnung zurückerstattet.

Turniergutschein: Für Anfänger ist das erste DTKV-Turnier kostenlos. Um als Anfänger am ersten Turnier kostenlos teilnehmen zu können, könnt ihr den DTKV Turniergutschein benutzen. Dieser Gutschein ist auf der Rückseite des DTKV-Flyers enthalten. Falls ihr keinen Flyer zur Verfügung habt, könnt ihr ihn euch (hier) ausdrucken. Der ausgefüllte Gutschein wird dem Turnierveranstalter übergeben. Der Veranstalter reicht ihn beim Präsidiumsmitglied Finanzen (siehe "DTKV/Kontakt") ein und erhält den Unkostenbeitrag zurückerstattet.

Turnierunterstützung:

Turniererstveranstalter können eine Unterstützung von 150 Euro erhalten, wenn sie ein neues Turnier organisieren oder aber eines ausrichten, das über 10 Jahre nicht mehr veranstaltet wurde. Die Förderung hierfür ist beim Bundesturnierleiter (siehe "DTKV/Kontakt") zu beantragen.

Solltet ihr weitere Fragen zum Thema „Nachwuchsförderung“ haben, vielleicht Vorschläge, Ideen oder Anregungen, was man noch bessern machen könnte, dann wendet euch bitte an den

Bundesmitgliederbetreuer

Georg Schwartz. Konstruktive Hinweise sind jederzeit herzlichst willkommen!
(Kontakt: dtkv@gmx.de)



*DTKV-Pokalsieger 2012
SG 94 Hannover*